



### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

290 (25.6.1918) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-181553

# llambeimer General-Linzeig

## 

Beilagen: Amtliches Berklindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Bilde in moderner Rupfertiesdruck - Ausführung.

## Keine Erschöpfung unserer Siegeszuversicht.

Der Reichstanzler und Herr von Kühlmann rücken Mißverständnisse zurecht.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes hauptquartier, 25. Juni. (WIB. Mmfl.) Weitlider Aciegoidauplas.

hecresgruppe bes Generalfeldmortchalls Aroupring Buprechl von Bagern

Das tageüber magige Mrtifferiefener wurde am Mbend in einzelnen Abschnitten lebhafter. Die Erfundungstätigfeit blieb rege. Südlich ber Scarpe und auf dem weiftlichen Avrenfer machten wir Gefangene.

heeresgruppe des Deutichen Reonpringen.

Rach flarter Jeuerwirfung griff der Jeind mit mehteren flompagnien auf dem Nordufer der Misne un. 3m Begenftof murbe ber Ungriff abgewiefen. Beeresgruppe des Generalfeldmarfchalls Bergog Albrecht von Württemberg.

Die Jahl ber geffern fruh von beandenburgifcher und thuringifder Candwehr öftlich von Babonviller eingebrachten gefangenen Amerikaner und Franzosen hat fich auf mehr als 60 erhöht.

Centnant Billit errang feinen 20. Lufffleg. Der Erfte Generalquartiermeifter: Cudendorfi.

Keindlicher Fliegerangriff auf Karlsruhe.

facistuhe, 25. Juni. (WIB. Mmil.) Beute morgen The griff eine Angahl feindlicher Augzenge die offene Stadt Raristuge an. Es wurden babei riehrere Bomben ge worfen, durch welche einiger Häuserschaben angerichtet wurde. Eine Berfon wird vermißt. In Grauwintel wurden Lirche und Pfarthans beichädigt.

### Neue 11-Boot-Erfolge.

Berlin, 24. Juni. (WIB. Umffich.) Unfere 21-Boote aben auf dem nördlichen Kriegsschauplag, vorwiegend im Ranal, wieberum

17500 Bruttoregifferfonnen

kindlichen handelsichiffraumes versentt.

Der Chef bes Momiraffiabes ber Marine.

Berfin, 24. Juni. (BTB. Richtamkl.) Heilfose Zustände dar ber U-Bootkeleg, wie aus italienischen Zeitungen hervorgeht, in der Post verdind ung zwischen Italien und Acgypten der balben Mits Woi sehlte in Acgypten die italienische Post kit dem 17. April. Zwar tras am 12. Rai ein Dampfer aus Italien in Bort-Said ein, der oder nur 900 Bostsäde für den sernen Osten an Bord hatte. Als die englischen und italienischen Post-dampfer zwischen Warselle und Aegupten versehrten, blieb die nassenische Bost manchmal monatelang in Sprakus liegen, da bin Dampfer zum Abtransport kam. Als die italienische Jost-dehörde sich endstah entschlich, die Post über Rarseisse zu teiten, liehen die Bostdampfer "aus besonderen Gründen" (sies II-Bootstieg) ihre Absahrten ausfallen. Doch die italienische Vost geht Beiter nach Rarseisse und lagert num dort.

### Der türkische Tagesbericht.

Konftantinopel, 24, Juni. (WIB. Nichtamffich.) Amtlicher Tagesbericht.

Balaftinafront: Don ber ftufte bis gum Jordan Mellenweise tebhafte Artilleriefampfe. Zeindliche Lager und Bewegungen im Jordanbeden und bei Zericho wurden von unjerer Artiflerie mit beobachteter guter Wirfung eichoffen. Die rege Miegertätigfeit halt an. Die Rebelen, welche die sjedschasbahn nördlich von Kalatsch el Beja ingriffen, murben durch unferen Gegenftog jurfid-Bemorfen.

Often: Bilman am Mrmiafee wurde von uns einem Kampfe mit Banden, die von unseren Feinden unterftutt murben, befeht.

Auf den fibrigen Gronten ift die Lage unverandert.

Ein lächerliches und frei erfundenes Gerücht.

Ronfiguripopel, 34. Junn. (BED. Richtamtlich.) Die Agence Meuroe Katterdamischen Couroni und anderen Diättern und dem Aeuroe Katterdamischen Couroni und anderen Olättern nachgenaden Deveische der Agence d'Atdens zufolge soll an der agentalen Reise Kleinasiens ein Austiand and anderenden der ich von Eteinasiens den Austiand Ausgebrocken in der ich von Ersend der Austian ausgedint habe. Effed Paicha, der zur Unterdrüdung des Auftendes entsandt worden set, habe mit den Austiand die im in anderendenen mit dem Walt von Suntrag eine einzigen der der Austrage wie eine Gackenden. Diese Gerüchte sind lächerlich und frei erund den Austiger Venissels bedienen, um die öffentlage Weinung Europalische die Lütze aufgentlage Weinung Europalische die Lütze aufgentlage Weinung Europalische die Lütze aufgentlage Weinung Europalische die Lütze aufgendeten. tegen die Türkei aufauheten.

Deutscher Reichstag.

@ Berfin, 25. Juni.

(Bon unferem Berfiner Buro.) In der heutigen Reichstagssitzung nahm, nachbem zuerft das Frage- und Antwortspiel vorübergerauscht war, der Rangler das Bort, um Digverftandniffegurechtguruden, die die Rebe des herrn von Rühlmann gewedt hatte und die, wie wir schon heute früh andeuteten, sie

Der Kanzler, Dr. Graf von Herfling,

führte aus:

auch meden mußte.

"Ich hatte ursprünglich nicht die Absicht, in biefe Aussprache einzugreifen. Die Grunde für biefe beabfichtigte Inrudhaltung liegen auf ber hand. Es find die Erfahrungen, die meine Amisvorgänger mit bem Erfolg ihrer Reben gemacht haben. Sprachen wir von unferer friedfertigen Gefinnung und unferer Griebensbereitichaft, fo murbe bas von ben einen als ein Somptom unferer Sch wache, unferes ummittelbar bevorftebenben 3 u fa mmenbruches augejaßt, von dem andern als eine hinterliftig gestellte Falle migbeutet. Sprachen wir bagegen von umferem unerschütterlichen Billen, ben uns frevelhaft aufgezwungenen Krieg erfolgreich abzumehren, fo hörte man auf ber anbern Seite bie Gabel tlirgen und es bieg, bas fei die Stimme des preußifchen Militarismus, mit dem fich auch die leitenden Staatsmanner wohl ober abel abgestinden batten. Ich bin dann am 24. Februar ein Stud weitergegangen und habe Stellung genommen gu ber Botidaft bes Brafibenten Billon. 36 habe über seine bekannten vier Punkte bier gesprochen und grundfahlich meine Buftimmung zu biefen vier Buntten erffart. Ich habe ausbrücklich gesogt, daß diese vier Buntte möglicherweise die Grundlage für einen allgemeinen Weltfrieben bilben könnten. Irgend welche Arugerungen bes Profibenten Wilfau find barauf n i ch i erfolgt. (Sjört, Sjört!)

Es hatte beshafb gar teinen 3med, ben bamals begannenen Faben meitergufpinnen, insbefonbere nicht angesichts der Aeuherungen, die uns seitdem insbesondere aus Amerika zu Gehör gekommen find. Diese Auslaffungen haben ja in wirklich erfreulicher Deutlichkeit ertennen laffen, was unter bem Bolterbund gur Erhaltung von Freiheit und Gerechtigkeit zu verfteben fel. Bu boutlich ift bei unferen Gognern gu erfennen, mas biefer zu bilbende Bölterbund nach ihrer Anficht in Wirkfichteit fein wurde und bag es ihnen gar teine Schwierigfeit machen wurde, mit ihm das aufftrebende Deutschland zu isolieren und ihm burch wirtichaftliche Abschnürung ben Bebensnerv abzuschneiben. (Gehr

Ich habe es bagegen für durchaus angemeffen gehalten, daß ber Staatsfefretar bes Musmartigen Mittellungen über die Einzelheiten unferer politifchen Lage im Often von Finnland bis jum Schwarzen Meere hier macht, in benen er auf Grund feiner Sachfenninis und auf Grund ber Erfahrungen befondere berufen war, die er fich durch mehemonatige aufopfernde und erfolgreiche Beirifigung an ben Friedensverhandlungen im Often erworben hat. Ich bin auch ber Meinung, daß ber Staatssefreidr fich diefer Aufgabe burchaus fachgemäh entledigt bat.

Dagegen haben einige feiner Meußerungen, wie ich gu meinem Bedauern feststellen muß, in weiten Rreifen eine mehr ober meniger unerfreuliche Mufnahme gefunden, (Cehr richtig! rechts und bei ben Rationalliberalen.) Der Staatsfefretar bat bie Schuldfrage am Kriege geftreift. 3ch will barauf nicht weiter eingeben. Diefe Schulbfrage tonnen wir getroft ber Beidichte überlaffen. (Buftimmung.) Schon jest liegen bie Zeugniffe por, Die beweifen, bag Deutichland nicht fould an diefem Ariege mar, bag Deutschland nicht bie Fodel entzilnbet bat, die diefen Weltbrand entfachte. (Buftimmuma.)

Es flege mir nun baran, biefe Migoerftanbuiffe auszuräumen, ble, wie mir icheint, bei ber Betrachtung bes zweiten Teils ber Rede bes Staatsfefretars obgewaltet haben. Die Tenbeng biefer Musführungen des Staatssekreiters war lediglich, die Berautwortung an ber Fortfehung und Unabfebbartett bes ontfegliden Rrieges ben feinbliden Radten gugufchreiben, gang in bem Sinne, wie ich bas bier am 24. Febr. getan babe, benn von einer Erfahmung unferes energi. ichen Billens, von einer Erichöpfung unferer Giegeszuverficht tann ja boch felbftverftanblich nicht die Rede fein. (Bebhafter Beifall.) Raifer und Reich, Fürft und Bolt arbeiten vertrauensvoll zusammen. (Erneuter Beifall.) Diefes Bertrauen grundet fich auf unfere unvergleichlichen Truppen (Bravo), auf ihre gentaten Juhrer (erneuter Beifall), auf bas ginheitlich und unericutterlich gufammenftebende Boll, das fo Grofartiges in ben hinter uns liegenden vier Jahren geleiftet bat. Wie durfen hoffen, bah ber Milmachtige, ber uns bieber geholfen, ber une von Steg gu Sieg geführt bat, biefe Treue ben beutschen Bolles belohnt. (Gtur-

Ueber Einzelheifen wird nunmehr Staatsfefretar von Rute mann felbst sprechen, um Migoerständnisse aus bem Wege 300

Staatsjefreiär des Auswärfigen Amtes von Kühlmann:

Staalsselreikt des Auswärfigen Amles von Kählmann:
Graf Westarp hat am Schluß der gestrigen Verhandlungen, denen ich leider insolge deringender Auszeschäfte nicht deiwohnen konnte, verschiedene Kommentare zu meinen Aussührungen gemacht, denen ich zumteil beitreten kann, zumteil aber sehr nachdrücklich ent gegen zutreten gezoumgen din. Ich habe gestern gesagt: "Wenn einmal der Moment gekommen sein sollte — wann er kommt, darüber möchte ich mir gegenwärtig auch nicht einmal eine Prophezeiumg ersauben —, daß die Kaitanen, die heute kämplen, in einen Gedantenaustausch eintreien, wird vor allem auch als Vordennen Gedantenaustausch eintreien, wird vor allem auch als Vordenweising eines solchen Gedantenaustausch; von dem andern Teil als Friedensossensisensioe, als Falle, als sallche Unternehmung, um Zwietracht zwischen den Berdundeten zu sönen, ausgesaht wird, solange seder Annaherungsversuch von den Gedantenaustausch in den berzichtedenen Ländern sossen das heftigte besämpft wird, solange ist es nicht abzuschen, wie ungehauten einer Annaherung in den berzichtedenen Ländern sossen das heftigte besämpft wird, solange ist es nicht abzuschen, wie ungehauten Gedankenaustausch wird der der ungehauten Gedie der einen solchen Erdankenaustausch wird der der ungehauten Erdige Enzigen Koalitionstrieges und dei der Raht der ungehauten Erd. Ohne einen solchen Erdankenaustausch wird der der ungehauten Erdie Enzigen kand und ein Erdanken der ungehauten Erdie Enzigen kand und ein Erdanken kand und ein Erdanken einen Schaften Bernen kand der ein Andere keinen Gedanken aus ein Erda nicht erwartet werden kannen Leiden Burnfer: Beien Sie aus dem unterzigierten Ster-(Lebhafte Burnfe: Defen Sie aus bem untorrigierten Stenogrammt) Ich habe in meiner Mede nichts tox-rigiert, was den Sinn meiner Nebe berührt. (Zwischenruse und

rigieri, was den Sinn meiner Nebe berührt. (Zwischenruse und Unruhe.)

Ich sahre in der Berteiung sort: "Unsere Stellung auf den Schlachtseldern, die ungeheuren Reserven an militärischen sills-mitteln, die seite Enticklosienbeit im Innern gestatten uns eine solche Sprache zu sühren. Wir hossen des untere Stegner einsehen merden, daß gegen die Mittel. die uns zur Verfügung stehen, der Sedanke an einen Sieg der Entente Traum und Ruhison ist. Sie werden, wie Asquist von uns erwartet hat, seinerzeit den Weg sinden, mit einem Kriedensangebot an uns beranzutreten, welche den deutschen Interesen entlyricht und den deutschen Tedensinteressen genögt."

Run hat Groß Westarp in seiner Rede devon gesprochen, daß ich einen Appell an den guten Willen Englands gerichtet hätte. Das hat mit total sern gelegen. Dieser Appell richtet stäte. Das hat mit total sern gelegen. Dieser Appell richtet stäte. Das hat mit total sern gelegen. Dieser Appell richtet stäte. Das hat mit total sern gelegen. Dieser Appell richtet stäte. Diese sich sie betroor was die Abslich war: nämlich, daß Berdandelungen von Parlament zu Varlament und von Rednertribüne zu Rednertribüne uns — darüber wird mohl ziemsich allgemeine lieber-einstimmung derrichen — auf dem Wege zu einer Lösung kaum mehr westen sich gesen die deichjalls do sin ung slos verd aut, wenn von den Gegnern sehe derartige Anregung von vornherein als aus mala sides hervorgehend dezeichnet wird. Reine Anslich war dabei, zu zeigen, daß die Gegner sehen Weg, der zur Verstündigung sühren kann, vossen der Allesten ausgesiähet, die Ausscherung, uns wirdt inden Ausgeschlicht geben ausgeschlicht, die Ausschlicherung, uns

Weiter hat Graf Westarp ausgesührt, die Aufsorberung, um nicht jeden guten Glauben abzusprechen, sei det den Engländern an die salsche Moresse gerichtet. Ich beziehe mich auf das eben Gesagte. Golange die Gegner nicht, was wir sogen, als geeignete Grundlagen ansehen, wie soll die eine Distussion zustanderommen?

ansehen, wie soll die eine Diskussion zustandesommen?

Dann hat Graf Biestarp gesagt, aus gutem Wilken würden unsere Feinde nicht in Berhandlungen eintreten, sondern sie multien dazu gezwungen werden. (Sehr richtig recht!) Ich unter streiche seden Wungen werden. (Sehr richtig recht!) Ich unter streiche seden wir nicht Siege zu verzeichnen, so groß, wie sie die Geschichte kaum verzeichnet? Erwarten nicht unsere Feinde, wie ihre Bresse zugt, sede Minute neue große Sasisge? Sind das nicht Momente, die auch ihren die Uederzeugung oder Nachdenklichtelt darüber ausglichen können, od es nicht verständiger märe, sest den Beg der Versandlungen zu beschreiten?

handlungen zu beschreiten? Graf Westerp meinie, die Boraussehung für eine gute Postist bleibe der Sieg unferer Baffen. (Zustimmung rechts) Dem fimme ich volltommen zu. Der Sieg ist auf un erer Seite und wir hoffen auch in Zukunft zu flegen, jolange bis die Gegner zu Eröffnungen bereit sind, welche der Lage ensprechen und ben beutschen Lebenenotwendigfetten Genlige tun

Ferner bat Groi Westarp ausgesührt, wie intser gutes Schwert im Osten den Frieden gebracht hat, so wird das Schwert auch den Frieden im Westen bringen missen. Der Bersauf im Often tit der gewesen, daß die Gegver, als sie einsahen, daß welterer Widerstand nur noch überstüllige Opfer bedeufet, die Aussen auf dem Wege der Delegation noch Verstüllige das him dem Wege der Delegation noch Verstülliger Berhandfungen uns ihre Bereitemilligfeit ertfürt haben, in Berbandlungen

einzulteien. In der Rede des Grafen Weftarp heißt en weiter, die Fassung meiner Cutsärungen habe es vielleicht zweiselbalt erscheinen lassen tömmen, ab ich auch der Meinung din, die ich soeden ausgesprochen habe. Ich lege den größten Wert darauf sestunitellen, daß ich dieser Meinung gewesen din. Schließlich hat Graf Westarp mit den Gedanken zugeschrieben, ich wollte uicht die Entscheidung durch die Wassen, ind wollte uicht die Entscheidungen durch die Wassen und ich auf das entschiedungen beroekspieren. Dagegen mug ich auf das entschiedenste prosentieren.

Graf Weitarp hat seldst gejagt, er könne sich nicht deuten, daß ich eine solche Hoffnung gehadt hatte. Der Ginn meiner Rede war direkt und klar und in dem Sineingeschobenen nur liegte eine direkte Umkehrung desten, was ich gesagt dade, daß nännlich durch rein militärtische Erfolge allein, ahne diplomatische Berhandlungen, das Ende nicht derbeigekührt werden könne. Dadei lag der Schwerpunkt auf den militärischen Erfolgen und die diplomatischen Verhandlungen, das ist und der Wert and den militärischen Erfolgen und die diplomatischen Werten Verhandlungen wurden nur als sekten die verfennzeichnet. Häte ich des wonnen Werten der eine erfennzeichnet. Häte ich des wonnen Werte der könne nekennzeichnet. Hate ich das, wopon Geof derliting sagte, er könne fich nicht benken, daß ich es getan datte, jum Ausdruck beingen wollen, dann wäre der Angelii in vollem Maße gerechtserigt. Der Berlauf wird immer der sein, wie er von mir kurg ge-

lenngeldnet morben ift: ber militariide Erfolg ift bie Bor-

nussehung und die Grundlage der diplomatischen Berhandlingen. Weine gestries Aufgabe als Diplomatischen Berhandlingen. Weine gestries Aufgabe als Diplomats (Aufruse bei den Soglabemokrazen: Diplomats) war, von hoher Warte zusammensosiend, die Ercignisse zu überbilden Da mustern auch akademisch und theoretisch die Möglichkeiten erörtert werden, wie aus den militärischen Ersagenügt einer Zeit auf dem Wege der Verhandlungen das Gewonnene ausgenügt und gesichert werden könnte. Die Einfügung des "nut", wenn es berechtigt wäre, würde den Einn genau ins Gepenteil verkepen.

Graf Westgrp sabet jart: "Ich kann es mir nicht denken, daß das der Sinn feiner Ausfuhrungen gewesen fein soll. Es würde ja beaufen im Felde eine Wirtung aussiben, die ich nicht näher aussinalen will, und es würde sich auch in scharfen Gegenjat seinen zu unden will, und es würde sich auch in scharfen Gegensatz seinen zu Aumdgebungen anderer Art, die wir in leister Zeit ost genug gehört baben, Aundgebungen, die beiwen, dah nur der Sieg der deutschen Balle zum Ziel sichen könne". Nachdem Graf Westenrestelbti mehrtach sont er könne sich des uicht denken und wachdem ich bestimmt versichert kann, dah as mir nicht eingesallen ist, das zu sonn, muß ich die Fosgerungen auf das bestimmteste zurückweisen. Wir vertrauen auf die Siege der Vergangenheit und hoffen auf die Siege der Julunft und an die Siege mird sich die die bipkom alliche Arbeiten Wister Welfall.)

Nach Rühlmann fprach ber Abgeordnete Raumann, ber fich im wefentlichen an die geftrigen Musführungen bes Stantsfetretare hielt, fie unterftrich und weiterführte.

Dann wendete fich gerade gegen die gestrige Rede des Staatssefreiars herr Dr. Stresem ann in auherst temperamentvollen Aussührungen. Er meinte: seine positischen Freunde wären durch die gestrige Nede des Herrn von Kuhlmann gerodezu nieder gedrückt und nieder-geschmettert morden. Es sei für sie wie für die Mehr-zahl des Bolles erschütternd, zu hören, daß der Krieg nicht durch einen Sieg beendet werden tonne. In Bahrheit fei das eine beweistofe Behauptung. Der Oftfriede fei gerade burch bas Beer und die beutschen Giege erreicht morben.

### Der Hauplausichnig des Reichstags.

Der Friedensvertrag mit Aumanien.

Derlin, 25. Juni.

(Bon unf. Berfiner Buro.)

(Bon unf. Berliner Büra.)

Der Hauptausschuft des Keichstags seizte heute die gestern vertrausich begonnene Beratung des Feledensvertrags mit Aumänien hort, sedoch ohne eine Bertrauslichkeit auszusprechen. Der Borstgende, Adg. Ebert (Gaz.) demerkte, daß, wenn der Arbeitsplan durchgesührt werden solle, auch die Ausschüsse sich einrichten mühten. In dieser Woche sollen die ersten Leigungen der Steuervorlagen zum Abschluß gebracht werden. Desdalb deihe für den rumänischen Friedensvertrag nur der beutige und der morgige Lag übrig. Bon einer allgemeinen Aussprache wird abgesehen, die einzelnen Kapitel und Ariifel werden ausgerusen.

Ju Ariibel IX wünsicht der Adg. Erzberger (Jeur.) Bergünktigungen für die Deutschen in Beschandlungen wir Ausmänien wesenkliche Borteile errungen in den beschandlungen mit Rumänien wesenkliche Borteile errungen im Sinne einer localen Autonomie. Jusicherungen, Kumänien den Beschandlungen mit Kumänien wesenkliche Borteile errungen wir Abg. Graf Bestarp sichern zu helsen, haben mir nicht gemacht. Abg. Graf Bestarp sichern zu helsen, haben mir nicht gemacht. Ich en Ansiedler fichern zu helsen, haben mir nicht gemacht. Ich en Ansiedlen Fichern zu wosen. Ausmänisch bei bei der in Kniednung an den rumänischen Kabnliche Beste zur Ansieden zu wosen. Aehnliche Bidme haben die Deutschand werden zu wosen. Aehnliche Bidme haben die Deutschein wünschen. Die so enistehenden staatischen Gebilde wünschen Ansiehung an die Ukraine. Die Kegierung sollte mehr Entigegenkunmen zeigen.

Abg. A o s t e (Soz.): So tragisch auch das Schickal der Deutsichen in Austand sich seinelichen hab gestaltet hat, so dert man doch nicht Kläne unterstühren, tie ein seidlichnidiger Staat nicht ertragen könnte. Man konn nur verlangen, daß die deutschen Klänger fremder Staaten ihre Arutralliät ungehindert oflogen können.

Lidg. Kaumann (Boltsvartei): Einzelne Forderungen der deutschen Ansieder sind phantastisch, zum Beilpiel, desondere Justig nach Art der frühren Aapltulationen in der Türkei und das Diemen im deutschen Heer. Klöst phantastisch sind die Forderungen nach lokaler Berwaltung, Schulen usw.

Staaissefreidt von Küblmann: Die Keglerung kommt den Wünschen der Auslandsdeutschen mit größtem Interesse enigegen. Das beharabische Problem ist ein begrenztes und wird auf volles Berhättnise in Kumänien tressen. Wir werden die Berhättnisse nach Köglichteit zu sördern tuchen. Schwierig stegen die Olnge in der Ukralne und in Geohrustand, die sehr dehutsam angesaht werden müssen. Bassendale Ansiedelungen sind schwierig. Das Berdseiden unserer Bertreter in der Ukraine entspricht unseren Interessen ausschließeilch auf das Krimprodiem eingeschworen. Die Dinge sind auch unter dem Kosonisten zu wenig gestärt. Wir dürfen nichts unternehmen, was zu einem Käckschag schren könnte.

Bu den Gebleisabtretungen Artifel A ff. bemerkte ber Scheibemann, daß diese Bestrebungen überaus weitiragend Wie kommen wir aus bem provisorischen Kondominium

Briffel X-XII merben genehmigt.

Großfampfpaufe.

Berfin, 21. Juni. Die nach der Schlacht bei Ronon-Montdidier (9.—12. Juni) eingetretene Großtampspause davert an. Das bedeutet für die deutsche Armee nicht Untätigteit, sondern eifrige Tätigkeit zur Bervollständigung der erzielten Erfolge fowie gur Borbereitung für weitere Sand-lungen. Diefen Zweden bienen auch bie Artilleriefampfe und örflichen Unternehmungen, die, unseren Seeresberichten gu-folge, täglich balb an bieser, balb an jener Stelle ber aus-gebehnten Front stattfinden. Lebhaft ift auch wieber bas R a bfelraten büben und drüben, mo etwa ein neuer Schlag zu erwarten sei. Es wird aber drüben wohl nicht mehr Aloreit gewonnen werben, als vor ben bisherigen brei großen Schlachten unferer gegenwärtigen Offenfive. Im Auge zu behalten bleibt, daß ein Berjuch Fochs, das drohende Ber-hängnis durch eine Ungriffsichlacht abzuwenden, wenn auch nicht wahrscheinlich, so immerhin den thar ist. Doch wurden wir in foldem Jalle gu Beforgnis teinen Un-lag haben, er murbe auf Granit beigen.

Greudig begrüßen wir bas erneute Gingreifen unferer österreichisch - ungarischen Bundesgenossen in das große Gölterringen. Wenn man insolge der Rachricht, daß nicht nur die im vorigen Jaher den Italienern zuge-sandten französischen und englischen Hillstruppen zum großen Teil nach Frankreich zurückgezogen, sondern ihnen auch ita-lienische Truppen bahin gefolgt seien, dier und da Außerungen der Ungeduld darüber hören konnte, daß die Desterreicher dies nicht durch rechtzeitigen Angriss in Italien verhindert hätten, so waren das underechtigte Borwürse. Desterreich konnte eine folde Aufgabe nur burch einen mit voller Macht geführten Angriff tofen. Die Borbereitungen für foldes mit einem Raffenheere auszuführende Borgeben erfordern aber überall viel Zeit. Und in einem Hochgebirge, wie die Alpen, in dem die Zahl der Straßen, der Eisenbahnen und der bewohnten Ortschaften beschränft ist, sind Operationen mit größeren Raffen in jeder Jahrengeit febr erfchwert und geltraubend,

im Binter aber gar nicht und im Frühjahr erft nach beendeter Schneeschmelze, in den Südaipen also taum vor Ende des ersten Maldrittels aussührbar. Ein Angriss gegen die Italie-nische Piavestellung ersorderte aber die Berwendung eines großen Leises der österreichsichen Armee im Hochgebirge. So ermunicht baber ein früherer Angriff gegen Italien gewefen ware, tonnte er bod mit Zuversicht und entsprechend grundlicher Borbereitung nicht früher als geschehen unternommen

Und ble Art, wie er bisber, am 15. b. M. beginnend, ausgeführt worden ift, gereicht bem Heere unferer Berbun-beten und beffen Führern jum höchsten Auhme. Alle von dort eingegangewen Rochrichten sind voll des Lobes der bervor-tagenden Tapferfeit und Ariegstücktigfeit, die alle österrei-childemgarfichen Truppen ohne Musnahme in diesem beißen

Ringen an den Zag gelegt haben. Entiprechend find auch bie erzielten Erfolge. Glieich am erften Tage errangen unfere Berbundeben unter ichweren Kömpfen an mehreren Stellen den Uebergang iber bie Piave und letten fich am jenfeitigen Ufer fest In den nachsolgenden Tagen haben sie dort besondere in dem wichtigen Höhrngelände des Montello auf dem rechten iklugel der Piavefront sowie in dem Mündungsgebiet des Fluiles, nicht nur alle fehr bestigen Angriffe der Italiener gegen ihre inzwischen brudentopfartig ausgebauten Stellungegen ihre inzwichen beinentopfattig ausgedauten Stellungen behauptet, sondern auch mehrere Klometer dorwärts Gelände gewonnen. Auch auf der ganzen, eine lange Offensio-stante zur Piavefrom bildenden Gedirgsfront gesanz den Desterreichern am ersten Tage, mit kühnen Schwunge die in die dritte Linie der italienischen Berteidigungssinse dorzudringen. Aber nur einen Teil des dort erzielten Gewinnes vermochten sie zu behaupten, an anderen Stellen waren sie gemötigt, vor den mütenden Gegenangrissen der Feinde, auch enallscher Truppen, in ihre Ausgangestellungen aurückunges englischer Truppen, in ihre Musgaugestellungen gurudzuwei-

chen. Die jo gestalltete Lage in der Gebirgsfront ift in den nachfolgenden Lagen unter fortgeseihten vergeblichen Angriffen ber Italiener im allgemeinen unverandert geblieben

Rach den letten, die zum 19. d. M. einschließlich reichenden Racheichten todte die Schlacht an diesem Tage mit unverminderter Hestigleit weiter, hauptsächlich bestehend aus sortdauernden, leidenschaftlichen, aber vergeblichen Berluchen der Italiener, ihre verlorenen Stellungen zurückzuerobern. Wie ble Sache weiter verlaufen wird, insbesondere ob und bis gu welchem Ausmoße unfere Bundesgenoffen ihre Erfolge au fteigern suchen werden, entzieht fich noch der Boraussicht. Der erft Zwed, unfere ftrategische Befantlage noch gunftiger zu gestalten, som als bereits in gewissem Maße erreicht betrachtet werden. Kach den schweren Bersusten, die die Italiener erstitten haben — an Gesangenen assein nach den seizen Rachtichten über 30 000 Mann, dazu eine große Jahl von Geschülten —, wie überbaupt nach dem für sie niederdrückenden Bersust der Schlacht werden sie keinen keigung haben, das Kriegegfüst auf französischem Boden nochmale auf die Brobe gu ftellen. Aber unfere Bundesgenoffen können es auch als dem gemeinsamen Interesse ebenso wie ihrem besonderen Intereffe forberlich erachten, die Rieberlage Italiens weiterbin gu fteigern. Der Entschluß bierüber wird vermutlich von dem Enbergebnis ber Schlacht abhängen.

v. Blume, General ber Infanterie 3. D.

### Der Alldzug der Desterreicher über die Biave.

Berlin, 25. Juni. (Bon unf. Berl. Buro.) Der Rad. gug ber Defterreicher über bie Biave, ber in ber feindlichen Presse als großer Sieg ber Italiener gerühmt wurde, ftellt fich als planmäßige Raumung ber befehten Geblete dar. Die Italiener hatten burchaus feine Fühfung mit ben Defterreichern und mertten erft fpater, daß fich biefe zurückgezogen hatten. Der italienische Heeresbericht gibt eine Gefangenengahl von viertaufend Mann an, die unter diefen Umftänden durchaus als normal zu betrachten ist. Ebenso ist es gang natürlich, daß einiges Material auf diesem Rückzug verloren ging. Der Borteil ber Offenfine mird burch blefen freiwilligen Rudgug nicht im geringften beeinträchtigt, vielmehr ift bas Biel, bie Schmächung des Feindes und die Bindung ber Referven, in vollstem Umfange erreicht worden.

Die Defterreicher werden den Angriff wiederholen.

c. Bon ber ichweizerlichen Grenze, 25. Juni. (Br.-Tel. g. R.) Die "Bafter Rachrichten" melben aus Mailanb: Der amtlich zugogebene Rudgung ber öfterreichischen Truppen wird von den italienischen Blättern (mas nicht anders zu erwarten mar) als ein Sieg bes Hallenischen Reeres gefelert. Der Berichterftatter bes "Corriere bella Gera" im italienifchen haupiquartier berichtet, ber große Angriff fei aufgehalten und gescheitert, boch ereigneten sich noch erbitterte und blutige Eplsoben; wenigstens sei der Einbruchsplan des Feindes mislungen und vom Gebirge dis zur Biave klinge für das noch einmal gerettete Italien der Rus: "Bit-toria!" Immerhin müsse man darauf bedocht sein, daß die

Desierreicher den Angriff wiederholen werden. c. Von der schweizerlichen Grenze, 25. Juni. (Br.-Tel. g. K.) Den "Basier Rachrichten" zufolge berichtet der "Secolo": die arsie Bhase der großen Schlacht sei abgeschlossen und Oester-reich sei in dieser Kraftprobe zwar unterlegen, indes dürse man nicht glauben, daß die Gesahr der Angriffe für die Italiener nunmehr, vor über fel Der Bufunft muife Italien mit gleichem Mut und jener Rervenanspannung entgegeniehen, die zweiselles in erster Linie zu bem gegenwürtigen Erfolge beitrugen. Mit ber ihm eigenen Babigfeit wird Desterreich einen neuen Offenfipplan porbe-reiten und dabei andere Stellen und andere Angriffsftellungen mählen.

Berrat der tichecho-flowatischen Truppen.

c. Bon ber fcweigerifden Grenge, 25. Juni. (Brib.-Tel. g. R.) Den "Bafter Rachelduen" gufolge melbet Havad aus Baris, bie Breffe lege einstimmig Cowicht auf bie Folge bes Scheiterns ber dierreickischen Offenste, beren Urfache men fatt einzig in bem Berrat ber ische do sitom af is den Truppen stekt. Lomme Libre" ist ber Ansicht, das eine Nenderung im össerreicht. Soon Winisterium nichts an der allgemeinen Loge andern würde.

Die Arife in Defferreich.

Wien, A. Juni. (WTB. Nichtamtich.) Die Blätier betonen übereinstimmend, der Beschluß des Bolenklubs vom Samstag babe der Regierung keine andere Wahl gelassen, als der Arone das Küdtrittsgesuch zu unterdreiten. Durch die vorläusige Entscheidung der Arone sei eine neue Lage entstanden, welche die Versonenfroge in den Sindergrund, dagegen die Bickellung der Erledigung der öffenklichen Troeiten auf dem parlamenkerkeischen Wege in den Gordergrund stelle. Ginzelne Wählter bezehland die in dem Sandiskreiben au dem Ministerprößberien bezeichnen die in bem Sanbichreiben en ben Rinifterprafibenien Dr. Aitter bon Se ib tor ausgesprochene Abficht, umberbrüchlich festzuhalten an bem bertrauensvollen Verhältnis zu jenen Barteien, die auch bieber unbedingt für die Steatstutereffen eingesveten find,

id gunächst alle Möglichkeiten zu verlifen, wie die Erledigung bei öffenllichen Angelegenheiten auf parlamentarifdem Wege gesichet werden tonnte, als die besten und weithin leuchtenben Grundfäte, auf benen der Monarch die Krife geluit zu feben Erundsche augleich aber nicht nur als ein Wort der Belodnung der Gebaldtreue zu den Stantolineressen für jene Barteten, die sich bischer zu dieser bekannten, sondern auch als Appell an alle, die darauf Wert legen, als staatstreue zu gelden. Da der Koiler bereits mit dem Ardicen der Parlamentarier begonnen dat, dürfte die Rösung der Krife einige Zeit in Anspruch nehmen. Deschald sind vorsätzige alle Eruchte, von denen eines wissen will, rah ein Uebergangsenimiterium, den alle diederigen Kestort-winister unter Leitung des Eisenbahmuninspres Dr. Freiherr von Ban dan 6 angebaren willen, aum Ansece einer reicheren Ge-Wanhart unter Lettung des Eigenvohnuntigers Dr. greihert bo-Banhans der Staatsnotwendigkeiten berufen werben solle, während nach einem anderen Ministerpräsibent Dr. Nitter von Geibler das Barlament für Unfang Juli zu dem gleichen Iwede einbernfen würde, mit der größten Borhelt aufzunehmen. Schon worgen wer-den mie brore Barteien zufannwentroten, um zu der Kabinettelrife Stellung gu nehmen.

Bien, 24. Junit. (BID. Richtumif.) Bie die Reichstoreefpon ber Rechten bes heute verfammelte Egefutistomites ber Beiter ber Rechten bes herrenbaufes einstimmig befchloffen. fich auf bas entichiebenfto für bie Ginberufung bes Barlamentos

### Beuchlerische Berleumder.

Bigener Draftbericht. Bon unferem gum weftlichen Rriegeschaupiat entfandten Rriegeberichterftatter Bermann flatic. Mus dem Felde, 24. Juni.

Bei einem fcneibigen Borftog beuticher Stoftruppen nördlich des Remnerswaldes miderfette fich die von vorangegangener deutscher Beschiehung verschont gebliebene Mannschaft ber amerikanischen Besaung trop aller Aussichtslosigkeit der Gesangen nahme aufs auherste, sodaß nur noch zwei Leute, die über wältigt wurden, gefangen eingebracht werden konnten. Die Ueberlebenden fagten aus, fie hatten fich ber Gefangennahme beshalb mit legter Kraft widerfeben muffen, weil ihnen von ben Borgesegten immer wieder eingeprägt morben sei, daß die Deutschen ihre Gefangenen aufs graufamfte peinigten, folterten und vet ftum melten.

Den Schaben von biefen verleumderifchen, verhehenben gugen haben nur die Umerifaner jalb ft: es werben threr immer weniger, die das Sternendanner über Berlin aufpflanzen könnten, infolge solchen Berhaltens. Wundern muß man fich nur, daß von den zahlreichen in die Entente länder zurückgelehrten Austausch gefangenen noch tein einziger aufgetreten ist, der von der deutschen grausamen Gesangenenbehandlung Zeugnis abgelegt hätte. Wäre es vorgesommen, so hütten die Feinde sicherisch unter voller Ramensnennung des Betreffenden eine riefige den heuchlerischen Berleumder.

Wilfon bereif zur Jufervention in Sibirien.

Rotterdam, 25. Jani. (Briv.-Tel.) Dem "Rieuwe Rotter-damsche Courent" wied aus London gemeldet: Unlählich der Gerüchte, daß der Präsident Wisson sollt zur Interven-tion in Sibirien bereit sein soll, demerst der "Man-chester Guardian", wan tönne erwarten, daß Wilson, wenn er seine Ansicht über die Politik der Alliserien in Russand er seine Ansicht über des Bolitik der Alliserien in Russand wirflich geanbert habe, mit feinen neuen Auffaffungen ebenfo wenig hinter bem Berge halfen werde, als mit seinen früheren. Seine lehte Tat, die Entsendung der Eisenbahnfommission, um Ruhland zu belsen, sei ein ziemlich deutliches Anzeichen dasur, daß er an seiner ursprünglichen lleberzeugung festhalte.

Troclitra.

Amsterdam, 24. Juni. (BIB. Richtamtsich.) "Milgemeen Handelsblad" bemerkt zu der Reutermeldung, daß der Brü-sident der Gewerkschaft der Sceleute, Havelod Willan, in einer Berfommlung in London ein Telegramm aus Rotter dam über die Weigerung der Seeleute, Troelftra nach England zu bringen, so auslegt, als ob auch die schwedischen Seeleute gegen Troesstra eine feindliche Haltung einnähmen. Dies sei ein Beweis bafür, wie vollkommen fremd die englischen Arbeitersührer den hollandischen Arbeitern gegenüberstehen. Benn das Telegramm fich nicht auf die englischen Seeleute beziehe. fo habe es fich mahricheinlich ein Korrespondent aus dem Daus men gelogen.

Wegen Candesverraf zu drei Jahren Gefängnis verurfeilt Haag, 24. Juni. (BIB. Richtamilich.) Das Korresport benzbureau meldet: Aus dem heute veröffentlichten Urtells-spruch des Haager Gerichts, der J. H. Limburg wegen Landesverratzu Jahren Gefängnis verurteilte. geht hervor, daß der Berurieilte Dofumente aus dem Archiv des Stabes der ersten Division der Festarmee, die fich auf die Mufftellung ber Urmee bezogen, bem Militare attache ber frangoftichen Befanbifcaft geliefer

In Erwartung zweier amerifanifcher Gefreibebampfet. Hmuiden, 24. Juni. (BTB. Richtamil.) Die det den Ge-treide da mpfor end Amerika "Jada" und "Gietla" haben nachts das Zeuchtichiff Terschillinger Bank passiert und werden nach-mittags in Dmuld-n dezw. in Rotterdam erwartet. Der Fischfoler "R. B. 181" berichtet, das außer den bereits gemesteten Vosern nach ein weiterer Lofer in die Zuft get logen ist

geflogen ift.

Gin unbegründeter Borwurf gegen die Goldantaufstielle

Berfin, 24, Runi. (BEB. Wichiamil.) Der Reichstonsabgrot neie Gothein bat in der Sitzung des Handhalbansschuß des Reichedags vom 18. Marz dei Gelegenheit einer Aussprache über dem Goldschanankauf behauptet, daß von der Goldschanankaufschauptet, daß von der Goldschananfeug behauptet, daß von der Goldschananfeug behauptet, daß von der Goldschananfeug behauptet, daß von der Goldschandschießen der Goldschandschießen der Neichsbankbirestorium eingeleiteten Ermittlungen haber ergeben, daß der den Goldschandschießen gemachte Gorwachte Korwallen von der ist seine Behauptung disder nicht der zu bern ges verm acht. Se hält es selbst für durchaus wahrschennlich, daß sein Gewährsmann die den der Neichsbank eingerichten Goldsansonistischen mit anderen Sammelsellen verwachseit hat. Es wid undzwals ausdrücklich darauf bingewießen, daß die dei der Goldsansanschießen eingelieferten Goldsachen, abgesehen von wenigen als erkaltungswürdes befundenen und mit Aufinkunung der Einliefers an disentische Rusen and wells ein geschen greefunt der Ausgeschan und na die sein ein der das die ein geschen und und gegebenen Stöden aus na has ein ein Reichsbank zugefuhrt werden, Gothein bat in ber Sigung bes Baushaltsausichus

### Aus Stadt und Land.

Mit dem ausgezeichnet

Sergeant Helnrich Iremmel. Inhaber ber Boblichen Berdienst-wille am Banbe des Karl Friedrich Berdienstordens, Sohn des dem Johann Trenunel. Gefreiter Georg Bauer, seit Kriegsbeginn beim Stabe eines khartl. Regis. Repgermeister, Spelzenstr. 18 wohnhaft.

Sonftige Muszeichnungen.

Der Großherzog bat ben Rachgenannten foigende Auszeich-ngen verlieben: vom Orden vom Sähringer Kömen: das Ritter-ty 1. Klaffe mit Eichenlaub und Schwertern: den Oberteutnanten 1. Klasse mit Eichensaub und Schwertern: den OberseutnantenBildeitungsches Max Bauer und Geörg Wehell beim Stebe des Chefs des Generasstades des Heldeeres; das Nitterrug 1. Klasse mit Schwertern: dem Major Ginther von Froseld, Kommandeur eines Ref-Heldent. Kent.; das Mitterfreug Klasse mit Eichensaub und Schwertern: dem Hauptmann Germb von Kokiz-Wallwih und dem Nittmeister Christian ion Penh beim Stade des Chefs des Generasstades des Feldkres; dem Hauptmann d. L. I Joseph Biebler dei einem IdonN-Ball., dem Vittmeister d. K. des Jäger-Regiments zu Verde K. 12 Hermann August Gustav Jasob von Henden in einem M.Inf.-Regt. und dem Hauptmann d. L. I Otto Hermann in

### Berjonal-Beränderungen.

Ernennungen, Beforderungen und Derfehungen im Bereiche bes

As wurden bestrett: Lum Fahnricht die Unteroffisiere Mosser Wester bestrett: Lum Fahnricht die Unteroffisiere Mosser Wester Wester der Mosser der Scharten der im Pelvartende W. Springmann u. Kiedert Fahrett-Reg. 14. jept im K. Ball die Kegts. — Jum Feld. 12. Jum Leuina aut Holdebrandt, Offizi-Stelle, im Juf. Meg. 112. Jum Leuina aut vollebrandt, Offizi-Stelle, im Juf. Meg. 112. Jum Leuina aut vollebrandt, Offizi-Stelle, im Juf. Meg. 112. Jum Leuina aut vollebrandt, Offizi-Stelle, im Juf. Meg. 112. Jum Leuina der Keserbe: erstinger (Löreach), Keldun, z. Am. d. R. d. Juf. Kesser (Löreach), Keldun, z. Am. d. R. d. Juf. Kesser, d. Kes

Brennholzpreise.

Gemäß § 4 ber Befanntmachung Große. Ministeriums bes innern vom 2. Oktober 1917, Staatsanzeiger Rr. 270 nom 4. Oktor 1917, burfen bie Handelsguich läge für die Scheitend Brügelholzpreise nicht mehr von dem böheren Ginimbopreis, sandern nur noch von den festgesehten Brenn holzeich findern errechnet werden. Die Cochinreise werden in Gember Busammenstellung nochmals veröffenlicht:

щи	draneni	<b>LEMMARK</b>	apprent as	unter or	well law	enterprise		
-		ter n. Uen	Brigat		Reid- pringel		Pormal- wellen	
	Bort.	Beld.	Sarte.	題が他	Bart.	Steld.	Barte	speld.
	Bola	Sola	bola	tiota	bota	bols	bots	bela
	164	181	1 64.	1 61	1 6L	161.	100 Ent.	100@14-
	K	.K	M	A.	N.	M.	K	M.
100	24	10	10	9	6	5	94	21
	16	12	12	10	T	6	27	94
	18	14	14	11	8	7	39	27
	21	15	15	12	9	8	88	30
	93	16	16	13	10	. 8	42	88
n B	pe T	gehören	bie Q	Brogs.	dor in	mier &	किंगार्की	ce, GL
£ 2270	2,500	notnen	£ 38.	Shalter	throun	. Ru	Grup	pe H

oren bie Geogh Forstämter: Triberg, Furtwangen, St. Margen, Magrten, Stauffen 2, Bonnborf, Uehlingen, herrenwies, For-

bach 1 und 2. Zu Ernppe III gehören die Erofik. Foritämier: Nartdorf, Ueberlingen, Hullendorf, Nehlira, Stodach, Konftangen, Kadolfzell, Engen, Geifingen, Glunderg, Donavelchingen, Killingen, Voffingen, Kenftagen, Ediablingen, Jefelten, Tengen, Sällingen, Voffingen, Kenftagen, Erikaten, Kandern, Oberweifer, Etanifen i. Bertolingen, Freifrag, Freifrach, Kandern, Oberweifer, Etanifen i. Betolingen, Freifrag, Freifrach, Kaddingen, Schöndau b. H. Kettndich, Rell a. D. Gengenduch, Beiersial, Ottendößen, Publ. Steindich, Baden, Gernöhan, Kotarialvarzach, Sderbach, Rosdoan, Kudhen, Wolffan, Baden, Gernöheim, Fortender, Freihaus, Kotarialvarzach, Sderbach, Rosdoan, Kudhen, Wolffan, Sarlbeim, Bartheim, Aufenbeim, Lahr, Difendurg, Korft, Kenden, Moentvischofsbeim, Rattatt, Citlingen, Karlbeime, Cophisquen, Gerlächen, Kadarbischofsbeim, Kederbischofsbeim, Konse die lädlichen Korfämier Billingen, Kreiburg, Vahren und Deibelberg, Kolohen, Korbeng, Gerlächer, Kanderbischofsbeim, barthandern, Bernöhem, Durlach, Gerlächer, Steinbeim, Buchenfeld, Glein, Langensteinden, Durlach, Gerlich, Dendheim, Beibelberg, Kelubeim, Jawie die Dolfaribater Karlbrude und Kreiberg, Edisod, Graben, Bruchfal, Hillpoedurg, Gehrehingen, Mannheim, Weindeim, Jawie die Dolfaribater Karlbrude und Kreiberg, Edisod, Graben, Grud-fal, Butwiderbandlungen wetern gemäß § 5 dieser Befannimadung mit Gefüngnis die zu in Gernechte erfannt wetben, der Dieserlächen Chrenrechte erfannt wetben,

sonde uns Herresbeständen summenden Lebensmittein und sonst befannt gewordene Diedstäde. Unterschlagungen und Beraubungen berartiger Militärgäter den Vack- und Abschubgütersödermachungs-liesten Ancioruhe (Beiertheimer Alee 10, Fernruf 5204). As an n-be im (Großt. Amissericht, Klaumer 125, Fernruf 1548), Kastait (Martgraf Duhmig Wilhelm-Lasterne, Stadsgedände, Fernruf 403) sacistisch oder mändlich melder. Ruc wenn jeder an seiner Sielle mithilit, kann dem weiteren Umsichgreisen der krasbawn Eingrisse in fremdes Eigentum Einhalt getan werden. Mittel And bereit gestellt, den Ungeisenden in geeigneten Fällen eine Besch nung zuteit werden zu lassen.

)( Die Barbereitung ber Muftigen Bautatigfeit. Als beutliches Zeichen einer Wohnungelfnappheit, aber auch als Beweis erfrenlicher Fürlorge für die Wohnungsbedürftigen ift es anzusehen, bach jeht ichon an verschiedenen Stellen des Großberzogtums Baben von Städten und Induitriellen der Bau von Wohn häufern für bie in bescheidenen Berhältnissen Lebenden, zunählt durch Schaffung bon Entwirfen, in die Sand genommen ist. Die Zahl ber neuge-planten Böhnungen geht dadet an einzelnen Stellen in die Hun-berte, in Maanheim in die Tausende. Beinade ger all den geverne, in wie an niget in in die Angende. Vernage og all den gennamien Orien ist man von den Borgügen des Plachdames ersentigkenweise so durchdenungen, das man von der Errächtung größer Aleishäuser Abstand nimmt und die geplanten Bohnnagen in eindig zweigeschoffigen Säufern unterbesagt. Um eintvandszeie Entwicke gu erhalten, haben die Bantheren z. T. den Weg eines eingeren Betthaveeds in Berbindung mit dem "Badischen Bandund" in Karlstube gewählt.

in Karlstube gewählt.

\* Dos Jest der Gosdenen hochzelt kann am Freitag Privatnann Ischann Beauffen aurt mit seiner Gattin Withelmine ged Eroh, Entil-hackel-Straße 107, begehen Der Jubilar, ein geborener Windowner, bar den Feldzug von 1860 mitgemacht und ist dann als Schmied dei der Spiegelmannsaltur Baddhof einzeitzten, bei der er 42 Jahre arbeitete Seine Frau ist gleichfalls in Washbo wohl des aus Gerenzeichen der Geofderzogin und ihr Naam erward sich die Medallie sie Kischerzogin und ihr Naam erward sich die Medallie sie Kischerzogin und ihr Naam erward sich die Medallie sie Kischerzogin und ihr Naam erward sich die Medallie sie Kischerzogin und ihr Naam erward sich die Medallie sie Kischerzogin und ihr Naam erward sich die Medallie sie Kischerzogin und ihr Naam erward sich die Medallie sie Kischerzogin und ihr Naam erward sich die Medallie sie Kischerzogin und ihr Naam erward sich die Medallie sie Kischerzogin und ihr Naam erward sich die Medallie sie Kischerzogin und ihr Naam erward sich die Medallie sie Kischerzogin und ihr Naam erward sich die Medallie sie Kischerzogin und ihr Naam erward sich die Medallie sie Kischerzogin und ihr Naam erward sich die Medallie sie Kischerzogin und ihr Naam erward sich die Medallie sie Kischerzogin und ihr Naam erward siehen Gescherzogen die kischerzogin und ihr Naam erward siehen Gescherzogin und ihr Naam erward die Kischerzogin und ihr Naam erward die K

Bereinenadrichten.

Dereinsnachrichten.

A Babilder Waldescherverband. Ber turgen fand in Keuft i. Schw unter dem Borlige von Bürgermeister Lehmann willingen die Hauptversammiung des Badischen Woldere Waldeschlern und Korlibeamten aus ganz Baden zahlreich besieht und zu der auch Geh. Obersorsteat Ereisch als Verreter der Er. Forst. und Domänendirestion erschienen war. Rechdem der Arstigen und Bericht über die die heite Fäsigkeit und die weiteren Ausgaden und Siele erstatiet date, dielt Privatbozent Dr. Kuckermann der Vorligenden und Siele erstatiet date, dielt Privatbozent Dr. Kuckerweiter wesen Vorligenden einen Vorlrag über so ist is des Genossen Dr. Kuckerweiter wesen Ausgaden der Berband sich neben der allegemeinen Wahrung der Interessen der Forstweitschaft und des Walfeber und Icharle Beurseitung erregte ein Beichluß der Bodlichen Halberung der Vererzzweck, der sich gegen die neueste, in der Erwährung des son zu vereinigung jür vererzzweck, der sich gegen die neueste, in der Erwährung des son zu Verlagen der Klasses von Tannen und Halberund der Vereinung des Absiliefererverereinigungen der Vereinung des Absiliefererverereinigungen der Vereinung der Vereinungen der Kriegsamissielle vom 31. 8. 18) richtet und die Mitglieder der Holzses von Tannen und Fichtender zur Verpslichtung ausserbert, sich in tetzer Form um im Großberzsontum Boden zum Versauf gestelltes Kadelnunhalz zu dewerden der einer Etrale von 20 Wart für sehen Festmerer halz, der entsegen der Verberte nömilich der zum Gegenstand eines Angebotes

gemacht wird. Es wurde beschiossen, das vom Waldbescherverbunde gegen dieses Vorgehen der Bodischen Holzsieserrervereinigung für Herreszwerfe sosser Schrifte getan werden. Ein Jusammenschluß des badlichen, würstembergischen und denrischen Waldbessperversandes, wie dies auch den diesen deinen Vorgenden Waldbessperverbandes, wie diese auch den diesen deinen Vorgenden des Verdandes wurden einstenden gemanisch wird, wurde allgemein bestütmorter. Die Schungen des Verdandes wurden einstimmig genehmigt. Auf 1 Inst d. I soll am Sie des Verdandes in Billimpen eine besondere Geschafte führt alle Waldbeschaft werden. Als Krigsieder des Berbandes sollen alle Waldbeitiger Vordents, auch die lieinften, und auch innstige Körberer und Freunde der Forsandrischieften ungen wurden werden. Die nächste Verdandragerta omtung wird in Wirtelbaden oder im Universande obgehalten werden.

Berdand aueria omitung wird in Mittelbaden oder im Univerinade odgehalten werden.

A Der Verein der Stationsvorsicher der Badischen Stautseisenbaden diese diese Tage in Karlsruhe seine Kauptvers zu milung ob Bei der Borsinadswald wurden einstimmig gemählt Biarionsporsteher Schwaberg zum 1. Borsisenden, Stationsvorsteher Fren Gondelsheim zum 2. Borsisenden, stationsvorsteher fren Gondelsheim zum 2. Borsisenden, und Schere er-Alpeingen zum Schristischer und Rechner, terrer zum Beisigenden Stationsvorsteher hen wirder und Rechner, ber Stationsvorsteher mit dem Berdande der Stationsvorsteher mit dem Berdande der Stationsvorsteher und Bertsebsassischen. Co wurde einstimmin beischiesen, daß der Berein der Stationsvorsteher der badischen Glendahnen als teldständige Organissation bestehen bleibt Ein Jusanmenhalung mit dem Verdand der Stationsvorsteher und Betriebsassischen wurde abgelehnt.

### Kommunales.

Welnheim, 21. Juni. Die Erben des verftorbenen Privat-maunes Gustab Friedrich Mobr baben der Stadigemeinde zur Bertvendung für die Armen 1000 Mt. überviesen. Der Gemeinde-rat beschlag, diese Summe als Grundslock für einen Konds zu ver-wenden, aus dessen Jinsen für die flädt ischen Pflegekinder eine Weiden diese Gemeinderates wurd bestritten werden soll. — Laut Beschlus dies Gemeinderates will den städtischen Beauten in diesen Johre gum erften Maie ber friedensmäßige Grholungs-

Johre zum ersten Beile der frite bend mäßige Erholung den rlaub genehnigt werden.

\* Feeldurg, Iv. Imi. Rach den Enthyürfen der neuen Keichssteuergefeite foll den Gemeinden die Borenhaus fie und nie Borbrauchteuer auf Bein entzogen werden. Juliammen mit der weiter geplenten Spartaifen fleuer, die letzen Indes von der Stedt jestst aufgebracht werden muß, würde eine solche Entziehung eine deträchtliche und unter den heutigen Berdältuisen nur fewer amzugleichende Besoftung der Gemeindesstnagen mit sich beingen. Den deim Reichstog, beim Erofch. Ministerium des Junern und dem Berfiedung der Gemeinderschapes von den bedischen Eiddie arhobenen Vorstellungen ichlieft sich der Stadierat nach einem in der leiten Sitzung gefahlen Beigliuß an und mendet sich außerdem an den Freiburger Keichstagsobgeordneien mit der Bitze, gegen die geplanten steuerlichen Entziehungen und Besoftungen Stellung nehmen zu wollen.

Pfalz, Beffen und timgebung.

Dfalz, Hessen und Umgebung.

3 Reostad a. H... 23. Suni. Dos Hern Recisanmait Dr. Robert Blum in Frontenibal gehörende, weithen besamte Wirtschaftsammesen, zum Geleilschaftskus" mit Ibeatere und Kanzertstad, Rebengebäuben eie. Bergstraße. 1, ging läuflich in den Besthbes seinkersen Vächters des Geschlächsisdanfes und Konzertssam. Der Kauf wurde durch das hiesge Kommissungeschöft Ostar u. Thedass durche durch das hiesge Kommissungeschöft Ostar u. Kudass Rauf wurde durch das hiesge Kommissungeschöft Ostar u. Kudass Rauf wurde durch das hiesge Kommissungeschöft Ostar u. Kudass Rauf ung klüten sinde ihren Glyselpumt in dem Underng zur Kost das erfose in siede ihren Glyselpumt in dem Underng zur Kost de abert offe. Beorgens in aller Krübe kann man eine lange Kette Persanen beiderlei Gelchiechtes und saft seinen Anntel gehöft, von dem Theatereingang sehen, die teilmeise aus Fesdiüblen uder anderen Signelpumg sehen, die teilmeise aus Fesdiüblen aber anderen Signelpungsiehen, die genze Kacht von abends 10 Uhr oder gar schon vom Rachmittag an, die Eröffnung der Theateräussen der erh in einigen Lagan siellsinden, mehr erholen geschäft werden vom Kachmittag an, die Eröffnung der Theateräussen, die erkt in einigen Lagan siellsinden, zu sehen. Läsiade ist seden hie erh in der hat in der Geschäft werden kann aber, das wirfliche Kunkssehnber, die alch in die erh vor den frem Lebasterbeim eine von der hah wirfliche Kunkssehden, im sie ehem Abeaterbeim eine von der eine Angels Karten tausen und damit ein Geschäft nachen, Ichan nach Beginn der degenstigen Kassen neber sein. die ein gelungerer Borfall. Eine Dame, welche sind eine Karten taulen und damit ein Beichaft nachen, ichan nach Beginn der eigenstigen kolte, wollke dies alsehalten zu werden die die ein gelungerer Borfall. Eine Dame, welche sich eine Karten fallen hotte, wollke dies abgeden, werm sie auch ein Kund Juder erstanten, holte und der Kanten beite abgeden, werm ber ein das eine Plane beite abgeden, wen ber dauch und der Felich der Karten falle der gestanden.

\*\*Mal

Oste öffnete, hatte sie seinen Sand darin. Der Hausdursche aber war verschwunden.

Mainz, 24. Juni. Infolge der strengen Obsikontrolle auf den Badachän in Budenbeim, Heidendeim, Nieder-Ingesteim wod Gau-Algesdeim benuhren in den leizten Tagen die gewerbsmößigen Schleichhändler die Landstraßen, mochten aber in vielen Fällen die Kechnung ohne die Gendarmerie Auf den Landstraßen Heidesdeim—Gonsenbeim und Wodernheim—Finihen dat die Polizet arche Meinen geschunggeste Kirschen, Iodannisdeeren und Stackelberren beschlognahmt. Zahlreiche Laadwirte, die für Kirschen 120 bis 1,50 Act. sitr Iodannisdeeren 60 die 80 Pfg. und für umreise Stackelbeeren 80 die 90 Pfg. abnahmen, sind zur Anzeige gebrache

Wie Deter Rosegger ein Dichter wurde.

Boleggers Dichterruhm betrachtet werben. Im übrigen hatte er herteniunge Gelegenheit genig, seine Geschichten zu ersinnen, balb touchten profiere Erlebnisse in seinem Dafeln auf, und wurden die schlichten Steine endaultig gework.

wirden die schliemmernden Stane endastliss gewest.
Ein soldes Ersednis, das der Dichter niemaist vergas, war er ste Eisenbahnschrt, die er so anscheulich in den "Erinneden aus der Jashahnschrt, die er so anscheulich in den "Erinnedes ein ein sehr Unstiger Führer, da er seldit der Unstigt war, dei Vahn iet irgendwie der Teufel wit im Solet. Beim Billetverden dei traendwie der Teufel mit im Solet. Beim Billetverden den der Lange mit dem Bahnbeamken um den billiasten wie, indem ar demerke, daß sie delde doch nicht schwer seine. In großen Schred slöste deiben der Tunnel ein, dann aber ist ihnen die Reise so genach die sie über das ersaubte Wegtenten, was noch eine Menne Schwieristelten zur Folge hatz. Dieser Fahrt sit es den nach Dichterart besonders sedenshungen und abenteuerinstigen Beder nicht mehr zu Hause. Endlich nach sangem und ermädendem Marich eintras.

In Wien betrachtete er genau alle Berrifickeiten, und dier er wieder au besonderes Extebnis, das in ihn den Drang zum

en mieber ein besonderes Erlebnis, das in ibm ben Drang zum

Dichter farberte, namlich ber er ft e Theaterbefuch. "Die Manner,"
so beiht es in der Schilderung des Publikums, "waren toblichwart,
dis auf die weihen Gesichter. An diese Gesichter seiten sie Dinge in der Urt wie tielne Doppelpijiolen und gielten bamit nach ollen Richtungen berum. Die Weiber hatten an ben Handen breite Fillgel, mit benen sie in einenksort flatierten, wie unsere Hahner babeim, wenn sie Eier legen wollen.

Als Peter nach ber Wiener Rufe heimfehrte, hatte er eine Ueberfülle von Stoff gesammelt, und ihn konnte das Dichten tiditig loogchen,

Als noch nicht Zwölfjähriger verfahte er eine Lebansbofchrei-bung des heiligen Josephin und eine Anzahl buntgeschmudter "Aa-lender für Zeit und Ewigfeit", die er bei dem Gemeindevorfent andlegte, danit jeder sie leigen könne. Zu seinen ersten Ardelten andlegte, danit jeder sie leigen könne. Zu seinen ersten Ardelten gehört auch eine zoologische Beschreibung des Arnschien, in der sich folgende Sielle sindet: "Der Rensch gehört zur Gatung der Sängetiere, erlangt ausgewachsen die döbe von sechs Schub und ein Alber von 80 Jahren. Er kommt in allen Kändern vor und ernährt sich von Fleisch, wie auch von Pflanzen, Sein Tell ift glatt." Wie sein in Ansepper sedon in den sängen. Sein Fall ist glatt." Wie sein sich und auch Humor entwickelt waren, zeigt aber am aller vertilichiten das erste Gedicht des elssährigen Almpeterl, das den Kriegloch Almet 1884 destort ist und in der Orieingelursbevorwise Arieglach Alpel 1884 batfert ift und in Der Originalorthographie miebargegeben fei:

"In meiner Bruft so Auff ber finken Seibe Ist eitwas, man nends bas Derg — Und an meiner Bruft, so auff ber finken Seibe Ist etwas, o Welcher Schmerh ja ja bei meiner Core, Die Brittaide, bie leere. Die Beiefraiche ligt an ber fcminifucht Rrant bei bem Berg. und Ich bin iarum halt gar fo frank in bem Berg. Und offt feigt die Brieftasche ein sollen Pauch, Madnpeist sind darin und von Mäbel auch ein Prif: fehl ist mein Herzl — o Scherd! Schmerg!" Brier Dobonger.

### Runft und Wiffenfchaft.

Dre Berband ber funfifreunde in ben Canbren am Abein bielt im Gurganich zu Köln leine arbentliche Mitgliederversamm-turg ab. In Sielle von Argellenz Mar Freihr, von Hegt, dem betannten Aunftgraund, der fein Aust aus Gefundheirerücksichten niedergelegt hatte, murbe Eggelleng von Rombeld, Chef bes Breftervoglichen Kablaetts in Darmilabt, gun Borbienben gemante. Der Gefamivorffand ber Goethe-Gefellichalt

bat beschliefen, von einer biesjährigen Tagung abzuseben, ober bestimmt im nachsten Friibsabe zu togen.

Schiffings Abfchich von Stuttgart.

Der Abidieb bes Generalmufifbirefiore Dr. Mag b. Gail. Der Abschied des Generalmustokendes De. Rag d. Gestilings von der Sättle seines gednjährigen Wirkens an der Stutigarter Ossoper gestaltete sich zu einer höchst ehrenvollan Aundgedung. Man gab des Scheidenden Oper "Won a Lifa". Schillings muste unpegählte Male unter sistemischen Juniven gricheinen.
In der Presse sommt das lebhaste Bedauern zum Ausdruck, daß es nicht gelungen ist, die Unstimmigkeiten, die zum Abschied dieser hernerwannen Opak sührten zu bestellten borrogenben Rraft führten, gu befeitigen.

Chatefpeare ift Frangofe!

Den Franzosen läßt es auscheinend feine Ruhe, das eines der größten Genies der Welt nicht einer der Ihrigen sein sollte. Rachbem vor kurzem der "Gaulois" sich auf die neue Theorie eines delagischen Literaturdisveriters gestüht hatte, um den Leweis dasur zu erdeinzen, daß der Schöpfer des "Hamlet" aus der Kornandie stammie, geht seht das "Journal" einen Schritt weiter, indem es erläckt. Shofespeare stamme nicht bloß von wormannischen Borfakten ab, sondern er seinsch bloß von wormannischen Borfakten ab, sondern er sei ganz einsach ein regelrochter Franzose. In einem alten (wohlveistich nicht ganannten) Werfe habe man eine Stelle gefunden, nach der Shafespeare in Wirklichteit Jacques Vierre heiße. Durch englische Berballhormung dieses Namens sei der französische Dichter Jacques Vierre sälischlich in den englischen Shafespeare berwandelt worden. Den Frangofen faßt es aufcheinend feine Rube, bag eines ber

### Literatur.

Neued von Spisweg, Unter biefem Titel in eben im Del-phin. Berlag Minden ein läbsches Bändden erschienen, welches eine Sammlung unveröffentlichter Gebichte und Briefe des Münchner Altweißers und außerdem 40 Kupferdruckbilder und Beichungen enthält. Ueppig sprießt und rumort in diesen Gebichten, Schnaba-häpseln und Vriesen in Sommerkrischenkimmung und in der Sphäre iunger buider Weistlichkeit Spigwegs Dumor.

Friand, Gin Beifpiel ber Blackipolicit. Bon Albrecht Menbelofofin-Bartholdo, Leipzig, Der Rene Geift-Bertag, Gr. 8'. — Der neue Geilt — Eine Schriftenreihe — 2. Deft.

Beihe Garde gegen flote Garbe. Auchterledniffe bed Leutnanis b. R. Erich Schüler. Serlag August Scherl G. m. b. D., Berlin. Das indiffie Gradmol. Roman von Thea von Darbon. Berlin. Unfieln n. Co.

und sehen einer hoffenlich eremplarischen Strase enigegen Die Beschlognahme von Dost erstreckte sich sehr umfangreich auch auf kleine Mengen, die von Mainger Verdrouchera auf dem Sande angekanft murden. Der Berjuch, das Obst durch Fuhnarich der Käufer woch Maing der polizeisichen Kontrolle zu entziehen mischalte meist, denn auch die Strasenposianten wurden besonders auch an den Endstationen der Mainger Borortbahnen ständig durch Gendormerie treng fontrolliert.

Sportliche Rundichan.

Babifder Pfalz-Turagon. Am vergangenen Somntog bieft ber Babifde Pfalz-Luragon in Eppesheim ein größeres Betturnen mit folgenden Beitfömpsen ab: 1. Biertomps, bestehend in Beitspringen, Handgronzenweitweiterfen, Schnedausen fiber 100 Meter und einer Freindung. 2. Sondernetit Biertompf, bestehend in Weltspringen, Handgronatenweitwerten, Schnessaufen über 100 Meter und einer Freisbung. 2. Sonderweitsaupf im Stade und Freihochspringen und 3. Vorsichrung geschlosiener Bereinsabieilungen. Im Verlampf murde in einer Obersumd einer Unterstufe geiment. Im der Unterstufe durften nur Aurner, die nach dem I. Januar 1901 gedoren sind, turnen. Die Wettsämpfe begannen um 1 Uhr undymittage. Es traten dierzu inszesamt 204 Aurner an. Troix des östers einsehenden Regens konnte das Westurnen in voller Ordnung dans dem begeisterungsvollen Barhalten der Lurner die gegen 6 Uhr abende zu Ende gesührt werden. Die Keissungen waren recht gute. In der Oberstufe erreichten 19 und in der Unterstufe 52 Turner die zum Sieg erforderliche Punftzahl. Im Bereinsturnen wurde der To. Ede enderheim 19 und in der Unterstufe 52 Turner die zum Sieg erforderliche Punftzahl. Im Bereinsturnen wurde der To. Ede enderheim mit 24½ P. 3. Eieger. In der Oberstufe (Bierfampf) wurde Irz Abler, Ign. Kheinau, mit 67½ B. 2. und To. Kitchheim mit 24½ P. 3. Sieger. In der Oberstufe (Bierfampf) wurde Irz Abler, Ign. Kheinau, mit 67½ B. 3. Sieger. In der Unterstufe wurde Hugo Heitzler, Ign. Kheinau, mit 67½ B. 3. Sieger. In der Unterstufe wurde Hugo Heitzler, Ign. Kirchheim mit 2,60 Meter 1., Beter Kroger, Id. 3. Seetenbeim mit 2,50 Meter 2. und Karl Klumb, Id. Seetenbeim mit 2,50 Meter 2. und Karl Klumb, Id. Seetenbeim mit 1,50 Meter 2. und Karl Kehr, Iv Lieder Kroger, Id. 3. Sieger.

Mannheimer Schöffengericht.

Mannheimer Schöffengericht. Rartensoie Leber- und Griebenwurft, mitunter auch Feit kounte man von den Mehgerscheleuten Friedrich der get kaufen. Die Preise waren demgemäß: 1.20 die 1.30 Mt. für das Biertel Burit und 1.50 Mt. für das Viertel Feit. Der Stemann wurde wegen Bergehens aegen die Fleischverordpung mit 100 Mt., die Scheffan mit 50 Mt. deitraft.

Um drauen und Mädchen die Schwere der Zeit vergessen zu machen, will die Chefran Gusanne Koorn er Karten geschlagen daben. Saveit man übre "Kunden" aussindig machen soniet man übre "Kunden" aussindig machen soniet malle sie auch durchweg rasspe Zufamitädilder. Gespoedert hat sie für ihre Lissereitschaft nichts, aber angenommen hat sie, was man ihr gab. Die ihr durch einen Strasbeschl auferlegte Haftstrase von 7 Lagen wurde auf ihren Einspruch hin vom Schöffengericht in 8 Lage Hall ungekrandelt.

I Tage Dult unigelvandelt.

Tai der Gennitöffaufnahme im vergangenen Jahr derschwieg die Dausdestieren Anna dis hier einen Bestand von 300 Jeniner Koto, den sie berstedt diest. Sie glaudte sich dazu derrechtigt, weit es sich um eingespurte Kodlen gehandelt hade. Auch zwei Kontrolieuten geganüber verschwieg sie das Danitergut Wegen Bergebend augen die Kodlenverordnung wurde die Angestogie zu 200 Mt. Geld.

Gine unflätige Bemerfung gegenüber einem Strokenbabn-tontrolleur trug bem Prheiter Bilft. Bopp in Anbetracht feiner fich auf amilitien Gebieten bewegenden Goritrofen eine Gefangnisstrafe ton 2 Boden ein.

Stimmen aus dem Dublifum.

Jum zweiten Male innerhalb ganz turger Zeit ist es porge-temmen, daß von Bogun, der Linie 6 der städtischen Straßenbahn vor den beiden Schuldbäusern: Testalozzischuse und Austenschale Kin-der, die sich auf dem Schulweg besanden, überfahren murden. Wenn auch vorausgeschildt werden kann, daß die Rinder etwas norsichtiger sein sollten, jo kann dem Fadrepersonal dach nicht der Korwurf er-spart dielben, daß es an der nötigen Bor- und Umsicht teht. Schrei-der dieses führt söglich zu verschiedenen Zeiten diese Strede. Oft lief es ihm kalt den Buckt hinunter, wenn er deddachten mußte, wie Fichreitungen mit vollem Stram an diesen gesährlichen Stel-len vorbeisansten. Es wäre dringend gedaten, dem Fadrepersonal strengere Anweisiungen nach dieser Seite zu geben. K. M.

Rähfadenpreife.

Nähfadenpreise.
Die von der Neichsbesseinungsfielle seitgeseizen Kieinsbesseige für Baum wollt nabischen u. Leine ponäbzisten für Baum wollt nabischen u. Leine ponäbzisten sten für Baum wollt nabischen u. Leine ponäbzisten sten für der Verläuserlichen gegen die Iteinsbesseichen ungstelle beruit worden. Wan dat ihr worgeworfen, sie khaffe eine ungehener Preistisgerung. So zahle in für 160 Rollen a 1000 Reier Nuiergarn fo UK und jüre die gleiche Neinge Lüdengarn 1000 Reier Nuiergarn fo UK und jüre die gleiche Neinge Lüdengarn 1005 Weier Nuiergarn 21.5 Ks. Da sie hierfür den Kommunalbendenden einen Einheitsbreis von 27 Ksg derrechne, verbleibe ihr ein weiter Gewinn. Die Benösserung muße 30 Alz, zahlen, jo doss hollten sich die Berwalbungsspelen.
Dierzgt ist zu bemerken, das die Berwalbungsspelen. Die zeit ist zu bemerken, das die Keinsbesselleibungsselle am Gewinn dei dem Kertauf der Käbgarne überdaupt matsetweiden. Es werden Weitigurn auf 200 Reier-diollen sie die einzelnen Verbraucher und Kleindervardeiter durch die Kommunalberdande und nahredem Luce und Antergarn auf 1000 Weiter-Kellen durch Indo-

Fabrifpreis 94 Bfg. beirögt.

Die Enhvidlung der Fliege, ein Beitrag zu ihrer Befämpfung.

Dieser Tage murbe an dieser Stelle ichon auf die Gefährlich-teit der Filegen als Arantheitsüberträger und auf einige Abwehrmaßnahmen hingewiesen. Heute foll in furzen Jügen das Werden und Leben der Stuben sliege behandelt merden, da die Bertrautheit mit dieser Frage auch das Ber-ländnis ihr die zur Filegenbekänpfung ersorberlichen Mahnahmen

daben mieb.

Die Mutterisiege legt 8 Toge nach der Haarung eine 100 gestreckt-tugelsorwige, perlieuttermeise Eier von Missimetergröße däuschenweise in irgend einen Schmusanistel möglicht an den tiesten Stellen ab. 3 S auf Mist. Hafolien, Küchenabsälle, Kehrichtbausen und in tierische oder pstamptage, in Arriegung aber Edurung verlindige Stoffe. Während der etwa 8–10 Wochen ihres Ledens fann die verkliche Kliege diesen Vorquang 4—Smal wiederhofen.

Aus diesen steinen zulindrichen Giern lassderhofen.

Aus diesen keinen zulindrichen Gern lassderhofen.

Aus diesen keinen zulindrichen Gern lassderhofen.

Aus diesen keinen zulindrichen Gern lassderhofen.

Aus diesen steinen zulindrichen Gern lassderhofen. Der nach den Währen sich unter dem Ramen "Kaden" der heiten murmiformigen Fliegenlarven aus, Diese Barven im getällich weiß pesärbt, fressen zierig, wachsen sehn aus Ariechen ermöglichen. Gestalt ist durch steine Einschnitte in 12 Mieder geseilt, an deren erhabenen Wällsten siehen Sasen, die das Krischen ermöglichen. Der Kapf der Varven ist sehr lieben der Kapfrung und trögt 2 schwärzliche Punkte, die Aisemsöcher. Aus dem Kunde met Rahrung dervor. Augen desigen die Larven nicht. Obgsrich sehr lichtemplichtich, sind die Larven sicht viel.

Einige Tage nach bem Entitehen ber Barven verwandeln fie fich

nächst erfennbare besondere Gliederung; das Innere ist eine weihe ichleimige Rasse. Aber schon einige Toge später werden die Umrisse der Fliege immer deutlicher sichtbar, die nach insgesamt 10—14 Tagen die sertige Fliege ausschlüpft, die sich nun, wenn sie äußeren Feinden nicht zur Bente söllt, 8—10 Wochen ihres Ledens freut. Schon 14 Tage nach den Ausschlüpfen ist sie sortpslanzungsfähig. Dunn kann der eben gekernelt geringen mit der nächste Sebens ber bestimmen. Bei der gleichere Vergengung mit der nächen der der gebernelten gerenstellen Kernelten der beginnen. Bei der hiernach gang gewaltigen Bermehrung der Allegen ist die Bekämpfung möglichst frühzei tig durch Ber-nichtung der überwinterten Mutterstiegen und ihrer Brut vorzu-

Deutiches Reich.

Sicherstellung des Privateigentums gegen völferrechtswidrigen Eingriff.

Der Berband gur Giderung beutider forderungen an bas feindliche Musland, Sig Barmen, hat an das Auswärtige Umt in Berlin folgende Depeldje gerichtet:

Barmen, den 18. Juni 1918.
Reben der Reederei ist anerkannterweise der Aufen hand et der burch den Krieg am schwersten betroffene Erwerdostand. Abgeschnitten von den überseeischen Absachenen sich altichen Boraussehungen jur Schaffen und Streben seit nahezu vier Johren entriffen

vier Jahren entrissen

Im Bertrauen auf den Schutz des Keiches, ist der deutsche Kaufmann hinausgezegen und hat die Weltmärkte unserer Industrie erscholsen. Der beispieliose Kustige unteres Ausgandandels ist der Stolz des deutschen Bolkes gewasen und hat den Reid unsere Feinde erregt. Ihm ist es in erster Linie zu danken, daß unsere Feinde erregt. Ihm ist es in erster Linie zu danken, daß unsere Feinde erregt. Ihm ist es in erster Linie zu danken, daß unsere Feinde erregt. Ihm ist es in erster Linie zu danken, daß unserer Gegner. Aur die Erhaltung seiner Kapstalfaut und das felsenselte Bernichtung ist ausgesprochenerweise eines der Hauptliches Lertrauen, daß die Reich zegter ung das im Ausstan d in vestierte, werden de Kapital schützen kann und will, kann dem Exporteur für den Weberrausban unseres Außendandels die geeignete Geundlage bieten.

Deshald gestattet sich der unterfertigte Berdand, angesichts der bevorstechenden wirtschaftlichen Berhandlungen mit den russischen Forderung auf Sicherstellung unserer privatzechtlichen Geuthaben durch Bereindarung der Ausstall durg ich aft aus Gegenseitigseit erneut vorzustrapen.

fallbürgichaft auf Gegenfeitigkeit ernem vorzutragen. Der Hauptausschuft des Reichstages, 52 Handelskammern und über 100 wirtschaftliche Berbände Deutschlands haben fich dieser Forderung

Die Wiederaufrichtung bes niedergetreienen Bölferrechts ist eines der edeiften Artiegaziele, des Siegers. Die Welt wird es Deutschland Dant willen, wenn es in den Friedensvorträgen für jest und für die Zufunft das Privateigentum gegen völlerrechtswidrigen

Eingriff licherstellt Deutschlands zufünzige wirtschaftliche Entwicklung und West-geltung steht und fällt mit unserem Luhenhandes.

Riegerange ff auf Offenburg.

aarlsruhe, 25. Juni. (BIB. Umtlich.) feute morgen wurde die offene Stadt Difen burg von einer groberen Ungahl feindlicher Flieger mit mehreren Bomben angegriffen. häufer wurden nicht beschädigt, Menschen nicht verleit. Co entstand nur leichter Materialicaben. Ein feindliches 3 lu gjeng wurde jum 26 ft ur 3 gebracht. (3.)

Die Ariegslage.

Warum Amerikas Ariegslelftungen hinter den Crwartungen gurudbleiben.

"Berdens Gang" (Christiania) vom 19. Juni bringt sotgenden amerikanischen Bericht des Ingenieurs Lehmtubl:

Rachdem Amerika ein Johr im Artege war, ist es van Interesse,
eine Uedersicht über das zu geden, was es geleistet dat, und desonders, was es nicht geseistet hat. Es ist namüch eine dessenswerte Vatsche, daß der Aufmarsch Amerikas nicht mit der Schnelligs
feit vor sich gegangen ist, die die Welt oder wenigstens die Angeritaner erwartet hatten. Amerikas Projekte waren himmelitrebend,
und auch mur eine tellweise Ersüllung seiner Bersprechungen dedeutet eine nicht zu unterschägende Leistung.

Bis zur Kahlentrise im sezien Winner ging die ollgemeine Ansicht dahin, daß die Kriegemaschne zur Justredenheit arbeitete. Dann
aber zeizen Kitteitungen im Kongreh, daß einzelne Dinge nicht so waren, wie sie sein müßten. Bar allem ist der Kau der Handelsslatie deträchtlich verzögert worden. Die Streitigselten zwischen den settenden Ränisonen Latlar sind im ersten Jahre darausgegangen, und noch hat Amerika ber Kriegeminister Gabre, Demokrat, Boliisker und früherer Bazisist.

Much die der Beginn des Krieges eingerichtete Eisenbahnzen-

Auch die bei Beginn des Krieges eingerichtete Eisenbahngen-trale sunktionierte nicht, is daß der Staat die Bahnen übernahm. Die Grunde dieser verschiedenen Unstimmigkeiten und Bergögerun-gen in den verschiedenen Berwaltungsgebieten können nicht ohne eine periönliche Krisik Brustent Wilsons erkärt werden. Wileine perlonilche Krisit Brösdent Bilsons erklärt werden. Wil-son wird einerseits mit Eincoln und Bastington verglichen; andererseite ist die Reinung aber sehr verbreitet, daß er nicht der rechte Mann an seinem Plate lit, und das dürste mohl stimmen. Er ist sein Jöhrer. Wilson errichtete dei Bestinn des Krieges sir die einzelnen Berwaltungen 10 Boards, die als ganz selbständige und unabhängige Abieisungen organisiert wurden.

Wilfon perfonlich war das einzige gentrale Binbeglieb. Da er Wilson versonlich war das einzige gentrale Bindeglied. Da er aber jehr beschäftigt it, war ein Zusammswarveiten vollig unmöglich. Dem Borschlage eines Kriegssabineits von drei Witgliedern widerschle sich Wilson. Ein weiterer Grundschler der amerifamischen Kriegskärung liegt darin, daß man den Krieg wie immer als Rebendeschärtigung sicht. Roch sind Dundertiausende von Männern und Frauen in Lugusinduürten fätig. Die außerordentlich gefährliche Lage der englischen derre in diesen verhängnist vollen Apriltagen zeigt aber beiser als alles andere, daß der Krieg feine Kebendeschäftigung sein dar.

Englischer Beeresbericht vom 24. Juni morgens. Wir sührten heute Racht eine Unternehmung, bei der gahlreiche Deutsche getätet und 30 gesangen und einige Maschinengewehre von unseren Truppen eingebrocht murden, südlich von Meteren aus Jeraer staten wir im Laufe der Racht des Uederfallen und Batronissengeschen aus anderen Frontiellen dem Felnde Berluste zu und machten eines Webensere madten einige Befongene.

### Leste Meldungen.

Eine Chrung für Frif von Below.

Berlin, 95. Juni. (WT). Richtamil.) General der Infanterie Frig von Below, Oberbefehlshaber einer Armee, ist a la futte des Garde-Grenadier-Aegiments Nr. 3 gestellt worden.

Beichfagnahme von 40 000 Gewehrpatronen.

Dublin, 24. Juni. (1929). Richtamil.) Melbung bes Reuter-fchen Buros. Wie pemelbet, hat bie Boliget 40 000 Comehr-patronen bejchlagnahmt, bie als Cetreibe in Getreibesfäden eingeschausgelt werden follten.

c. Don der schweizerischen Grenze, 26. Juni. (Briv. Tel., g. K.) Das "Reus Jüricher Zeitung" welbet von der italienischen Grenze: Der "Carrire della Sera" schreibt gestern zu dem öfterreichlichen Rückzug angesichts des allgemeinen Judels in Italien: Ein allzu großer Optimismus mere wirflich gefahrlich und nor-

früht un bes muffe dringen por einem folden gewarnt met ben. Unbere Schlachten bie gewonnen ober verloren merben funnen, ftunden bevor. Diefer Sieg fei nur ein Unfang und es gelte bestweitere geschichtlich benfwilrdige Laten zu verrichten.

hang, 25. Juni. (BIB. Michtamillop.) Die Jünder der auf den hollandifchen Ort 21 ardenburg geworfeitel Fliegerbomben murden ausgegraben; fie tragen Mutfchrift in englischer Sprache.

### Handel und Industrie.

Hefft'sche Kunstmühle A.-G., Mannheim.

In der heutigen Generalversammlung, in der 9 Aktionäre mit 940 Aktien vertreten waren und welche die Dividende auf 6% (i. V. 5%) lestsetzte und das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Guggenheim-Worms wieder- und an Sielle des verstorbend Herrn Emil Hirsch den Herrn Oskar Hirsch-Mannheim net in den Aufsichtsrat wählte, wies der Vorsitzende, Herr Bankdirck tor Benno Weil, darauf hin, daß men den Vortrag aus dem Vorjahr zu Abschreibungen und Rückstellungen verwandt habe, und daß man das Geschäft materiell auf eine absolut sichere Grundlage stellen wolle. Aus diesem Grunde ziehe man es auch von hobe Abschreibungen zu machen, anstatt hobe Dividenden auszuschütten, wenngleich sich bei Berücksichtigung der erfolgten Rückzahlungen von Genußscheinen nicht sagen lasse, daß die Gesellschaft bisher etwa niedrigere Dividenden verseilt habe. Die all sprünglich in nicht unerheblicher Zahl ausgegebenen Genufischein! die sich ausschließlich in den Händen der ursprünglichen Altionäre befinden, seien bis auf 84 000 M, zurlickgezahlt und auch heute gelangen wieder 39 000 M. zur Auslosung. Man hoffe, nach dem die Dividende schon im Vorjahr von 4 auf 5% und jetzt auf 6% erhöht wurde, sie nach und nach weiter erhöhen zu könnelwenn die Gesußscheine sämtlich getilgt sind. Dabei sei natürlich Voransetzung, daß das Geschäft nicht mir vorläufig, sonder auch später gut gehe und daß die Maßnahmen der Regierung die Oesellschaft nicht zu sehr einschränken.

Badische Ennk, Hunnhelm,

Mannheim, 23. Junt.	Wo	chen-Ausweis der	Badischen Ban						
		15. Juni	23. juni						
		Mk	MA						
Metallbestand	4/4/	6344075.28	6343931,38						
Reichskassen-Scheine -		32/0066	3339074						
Noten underer Banken		6598910	6674020						
Wechselbestand		18431490,72	19177.825.07						
Lombard-Forderungen		4904625,-	4012975						
We tpapierbestand		2636980.92	2342365,31						
Sonstiges Vermögen +		39790302.64	43312460.90						
	1	81 978 453.50	85 80 2000,75						
Verbludlichkeiten.									

2250000.-25245100.-25192500,-Tägl, fällige Verbindlichkeiten 42358494.22 Sonstige Verbindlichkeiten 2177859.34 46094 835.10 81978453.58 Brauerel Schwartz-Storchen A.-G. in Speyer a. R.

2250 000.-

Reservelonds . . . . . . .

9 000 000.-

Die Gesellschaft kündigt sämtliche noch im Urdanf besite lichen Teilschuldverschreibungen, die von der Bayerischen Bisbrauerei-Gesellschaft vorm. H. Schwartz in den Jahren 1886 und 1890 ausgegeben wurden, zur Rückzahlung auf 30. September 1915 En handelt nich um 55 500 M. vom Jahre 1886 und 332 000 vom Jahre 1890. Die Rückzahlung erfolgt zu 105 Prozent.

Manubelmer Effektenbörne.

Kleinere Abschlüsse erfolgten heute in Aktien der Badischol Brauerei- und in Brauerei Eschbattm-Aktien. Industriewerte 1971 weise etwas abgeschwächt, Kauffinst bertend für Waggonfabri-Fuchs, Hedderuheimer, Zementwerke Heidelberg Unionwerte, Zellstofffabrik Waldhot und Zuckerfabrik Waghitusel, Außerden erwähnen als höher: Pütz Hypothekenbank und Outlahr-Akties Oberris. Versicherungsahtien notierten ab heute entd. Div.

Frunkfurter Wertpapierbörse.

\* Frankfurter Wertpapterborne.

\* Frankfurt, 25. Juni. (Pr.-Tel.) Die Börse diskutiere die gestrige Rede des Staatssekretirs von Kühlmann, welche sie die Entwicklung der Tendenz keinen Eindruck machte. Die vor herrschende Zurückhaltung bestand hier weiter. Das Privialgublikum sowie auch die gewerbenüßige Spekulation beteiligte wenig am Geschält. Die Tendenz kennreichnete sich unter diene Umständen schwächer. Montanwerte geben bei bescheidenen Linksätzen nach, Bochumer unterlagen großer Abschwachung. Von Kaliwerten zeichneten sich Heldburgaktien durch leste Haltung aus. Unter den Rissungswerten stunden Adlerwerke Klever, Rheibnetall im Angebot. Elektrizitätnwerte blieben still. Feltest unterlieben lagen niedriger. Von chemischen Werten zogen Schnide anstalt. Holzverkohlung und Weiterster der an Die Warte der anstalt, Holzverkohlung und Weiler-ier-Mer an Die Werte Anilinkonzerna blieben preistaltend. Im Verkehr der Petroles werte schwächten sich Steam Romana ab, ebenso Deutsche P troleum. Auch auf dem Markte der Papiere mit Einheitskur bemerkte man einen schwächeren Grundton. Hedderalteite Kupfer, Vereinigte Frankische Schuhlabriken lagen schwach bieresse bestand für Aldumulatoren, Siegener Eisenkonstruktion im Maschinenfabrik Eßlingen. Deutsche Anleihen blieben beluuple Das Geschilft in fremden Fonds stockte. Auch am Schlusse der Verkehrs war die Tendenz abgeschwäch. Privatdiskont 4%-

nmarkt.)			
<b>"</b> 25.		24.	
Oeld		Geld	Brief
			20.55
			254,00
			160.00
		170.25	176 75
			160.75
			131.73
		U.S. Committee	
	7770000	The second second	104-
79	79.4	79	The
	Oeld 20.45 253.50 159.50 176.25 160.25 131.50 62.05 103.—	25. Oeld Brief 20.45 20.55 253.50 254.50 159.50 160.00 176.25 176.75 160.25 160.75 131.50 131.75 62.05 62.15 103.— 104.—	25. 24. 26. 26. 26. 26. 27. 27. 27. 27. 27. 27. 27. 27. 27. 27

Personalien.

In der am 14. Juni d. J. stattgefundenen außerordentlich Mitgliederversammlung des Verhandes der Verleih-Anstalten Wagendecken E. V., Berlin, wurde anstatt des aunscheidenden H. Joseph vom Hövel-Köln Herr Paul Koppel, Direktor der Ropel u. Temmler Ges. m. b. H. in den Vorstand des Verhand gewählt. Ferner wurden zwei Vorstandssiellvertreter ernantt. In zwar Herr F. W. Sundheimer u. Strupp-Frantische M. and Herr Otto Denkt in Fa. Sundheimer u. Strupp-Frantische M. and Herr Otto Denkt in Fa. Adoles Geldenbard. Seeb furt a. M. und Herr Otto Draht in Fa. Adolph Goldschmidt-Steb

### Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort-

Duisburg-Ruhrort, 24. Juni. Amtliche Notierungen, Bergin-Prachtsätze von den Rhein-Ruhr-Häfen nach Mainz-Crustavshut. 2.50, nach Mainplützen bis Frankfurt a. M. 2.75, nach Masnhut. 2.50, nach Karlsruhe 2.80, nach Lauterburg 3.00, nach Straßburg. E. 3.50; Frachtsätze von Häfen des Rhein-Herne-Kunals und Mainz-Crustavsburg 3.00, nach Mainplützen bis Frankfurt. 3.25, nach Mannheim 3.00, nach Karlsruhe 3.30, nach Lauterburg. 3.50, nach Straßburg i. E. 4.00; Schlepplöhne von den Rheim 3.50, nach Mannheim 3

Ein Schwarzwalbroman. Bon Mag Bittrich. (Radbrud verboten.)

(Gortfebung.)

Während sie becherten, führte Leiste bas große Wort — auf Grund seiner der Tiefe entrungenen, bem Lebendzentrum ber Erbe entrissenen Erfahrungen und Erfenntnissen — sozusagen". Sie schwähren, die die Auf seche Bagen kosteie.

Auch Engelbert mußte sein Teil bazugeben und sein Herz ausichütten. Er berichtete, rühmte und tadelte Briska, die nur noch Ansickspositsorten schreibe, jedesnust aus einem anderen Reit, und tellte tie Karlseuher Malersteute vor, die dem schönen Mädeden gewogen seinen wie einer Tochter und danach trochteten, der Ab-trünnigen ein sollbes Glüd zu dereiten.

"Walersteute! Waler!

Da forchte Leifte auf.

Da horchte Leiste auf.
Der Roler wird auch Leisten brauchen, fünstlerische Erzeugnisse! Die berühmtesten der Schwarzwaldmaler sind bereits meine neskenessen Kunden. Dei solchen Abnehmern heißt's Grübe im Kopfe haben! Die fünst Sinne zusammenreißen, um jedem Kunst-wert die gerignete Leiste auszudenken, den natürlichen Rahmen zu finden, beiden die gemeinsame Geele zu sinden. Ran kann nicht uneben behaupten: sie zu bermählen.

Der Karlsruher Maler burfte nicht abseits fiehen bleiben; un-bedingt mußte ihn Leiste fennen fernen.

Rübling ließ sich Straße und Hausnummer neanen. Nur Nut haben. Rut! Damit gewann man den Vorsichtigsten für das Geschäft. Und mit der geeigneten Leiste kam noch jeder Nensch vorwärtst!

Der Antrag.

Als Leifte auf seiner Golchaftsreise in ber babischen Bestehn einsehrte, besuchte er die Gemalbesammlungen und bertiefte fich insbesondere in die Werte der Reifter, benen seine Auswartung sugebadit war.

Die Hauptsuche Mieb ein geeigneter Anfnüpfungspunft, das hatte er noch immer herausgefühlt bei seinen Erfolgen, und nichts schlug tüchtiger ein, als wenn Rübling, in ein Atelier eingelasien, die noch senchen Schöpfungen des Weisters mit ehemaligen Werfen

"Sot Das Bild fennen Sie aucht"
"Ner ja docht Wie sollte unsereiner nicht darauf aus sein, hervorstechende Merkmale, den Charakterzug sozusagen, die Essenz des Wesens eines gottbegnadeten Künstlers herauszuschälen, ehe man ihm bescheidene Dianste anträgt."

Reben sonstigen Gemälden einer Sammung betrochtete Leiste heute ein Bild des Meisters, von dem ihm Engeldert ergählt hatte Eine Leuchtende, jugendliche Seftalt war auf die Leinwand gezaubert. Men fühlte sich in raufdenden, bustenden Kernseldeun mit blauen und roten Blumen, wenn man dieses Gemälde auf fich mirfen ließ. Zeiste meinte einen milben, würzigen Sauch sommer-lichen Windes zu sichten und kam nicht los von dem dargestellten anziebenden Menschenfind, dem is gar nichts Gefünstelles anhaftete. Weich und versonnen, mit erstaunten Augen blidte dieses junge Mädchen den Beschuner an, als seien Körper und Socie underührt geblieden von trausdwelchen steinden Ginflüssen.

Er wurde gerabezu verlegen, der herr Fabrifant Rübling, vor diesem Stüd unangesasteter Ratue. Welch herber Gegensat zu feinem Wesen, und darin doch zugleich welche unbogreifliche Krast

"Ein Wunder und zugleich ein Rätset," sagte er fich "Mit wird wahrhaftig gang anders zu Muiel Gie hat so eiwas — ich weiß gar nicht, wie ich das ausdrücken soll. Wenn ich nur darauf

Er schwamm einige Minuten wie durch Dämmerung. Ad, nun war er der verschleierten Tiese auf den Grund ge-kommen: was großäugig, undefangen schnen unsicheren Blid aus-hielt, war nickts anderes als der Gegenpol seiner üblen Plaster-midigleit, war die Unwerbranchtheit, die Ergänzung sozusagen, bie Deilung.

Die Erkenninis durchjogte ach, leddaft seine Glieder; er wat nicht fühig, noch am gleichen Tage den Waler aufgusuchen, sühlte sich vielunche noch lange nach Sonnenuniergang im Schlospart ab und fand so gugleich Ruhe, die Rechnung seiner disderigen Erden-pilgerschaft aufgustellen. Dadei kam er zu dem Schlug, im Alter von annähernd dierzig Jahren durfe nom nicht Bersted spielen mit einer Gefahr. Auf seinen Fall bezogen hieh das: wicht den An-schluß versäumen!

Borte verloren datte er wiederholt darüber; min mußte fich an bie Plane eine Lat infipfen.

In Bernau wer für ihn nichts zu holen. Er kannte die Mädchen wie sein eigenes Ich; mit ihnen wäre nicht genügend Reuer in sein Leben getreten. Auch eine Keisebekannischeft in Vadenweller, mit einer nicht schückernen Eliasserin, Badette Pieury and Jadern, nahm ihn nicht genügend gesangen, um ihr jeht noch nachzusinnen. Bein, er mußte anderswo die Berdollsaumnung suchen. Am folgenden Tage klopite er beim Maler an. Das war eine nette Beschung! Denn das dewunderte Gemälde erhob sich lebend wor ihm, in der Gestalt nach etwas höber, das Haar eiwas goldiger. Auch dewusiter gekleidet schien ihm sein Elegenüber, dach blindte aus aller Gewandtheit nach ein tüchtiger Schus underkennderer Kasürlichkeit.

Schuß unverkennbarer Ratürlichteil.

Daß der Reister nicht zugegen war, jand Leife zwar iman-genehm, doch nicht gar zu uneben. Er planderte fich feit, wied deutlich auf die solide Grundlage seines Anternehmens hin, das weiter auszudehnen ihn lediglich fünstlertiche Absücken wieden, und offein reise er, weil auf fremde Leute zu bauen niemais das Rechte Entweber allein gugreifent ober, wo fich bas Borhanbene etgangen mitte, biefe Gregarzung ein für allemel verpflichten, fie ans

nangen mitte, diese arganzing ein für ausmal berpfilohen, de abselliedern, sognsägen!

Als er die Treppe dinnaterflieg, durch Händebernd beglückt, gu wetteren Beluchen eingeladen, gestand er sich, icharf ind Zeug gespangen zu sein, doch ohne Scharten zu sühren.

Er nahm sich vor, ichan morgen neuerdings vorzusprechen, den geboch nicht weit durch, das Gespräch schriftlich vorzubereiten, sam jedoch nicht weit durch, das Gespräch schrieben keiner Ansdigung schien ihm so greisbar nahe, daß ihm die Worte in der Jeder predam

Ein heutlicher Glief int bas Entjägeibenbe bester, reben er sich. So unerfahren ist die Gleichaute nicht, mid nicht zu versteben. Die, treim man ihr manchmal die Schlässel zum erwünschen Ben

geigt, findet die Tür gewiß und alle Aropen zum Liel! Urn nöchsten Worgen schwirrten seine Gebanken anlänglich durchelnander wie schwarmende Bienen. Er begab sich an die kühle Luft. A was, sagte er sich endlich, in vierundzwanzia Stunden ist die Anst start und die Einer, der sich die Stegesgewischeit aus der Kanne angeirunken hat und dosstürent, ohne überdaupt noch eines Bedenkens jöhig zu sein, stapste er gewichtigen Schrittes zum Walse.

Eiseber östnere Brista.

"Be, serr Mibling! Sie so früh?" Er lächeite und gab sich genau wie am vortgen Tage rein ge-schöftlich; ob er die Ehre haben dürse, zum Heren des Kauses gu

Best lachte auch Krista. "Sind acht Tage vergangen seit gestern, Here Rübling? Ich saute Ihnen —"
"Gunz recht! Das Kichtige ist mir über Wichtigerem mischwunden. Denn trotz Ihrer Mitteilung din ich gewissermaßen
wie eine Klette an Ihrem Haus, wie die Beere an der Traube,
wollen wir sagen. Ich habe nicht Schlaf gesunden —
"Sind Sie frant, Herr Rübling? D, ditte, nehmen Sie Platz,
wenn Sie sich mid sieden!"
"Mid? Richt so, wie Sie meinent"
"Sondern?"
"Holdermild. Bersteben Sie, was pflastermild ist?"
"Geleien hab" ich dagen. Wenn der Gent —" treten?

"Beleien ich. Bersteben Sie, was pflastermild ist?"
"Geleien hab' ich davon. Wenn der Goul —"
"Conz recht! Wenn der abgenützte, sagen wir einseitig abgetriedene Goul im Menichen demerkbar wird, ist man pflostermild."
"Er erhob sich.
"O bitte, bleiben Sie mir noch!"

(Sorifenne felgt.)

### Echtes Wildunger Salz existiert nicht Man molde die Nachahmungen bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss 1917: Besuch 10410 Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen - Schriften kostenfrei 1917: Fleschanversand 1815 131

### Befanntmachung.

Schut ber Mieter betr. Unter Dinmels auf die Bunbedratoverordnung

Unter Pinwels auf die Bundekrathverordnung nom 26. Juni a. J. machen wir zum devordehenden Bierteljahrelwechtel darauf aufmertlam, dab im Fall einer Kündigung ober Metzinöfteigerung der Meiere das Ginigungdamt (im Grundbuchamtögebäude N. 3.56 onrufen lann, last der Meiere eine Ansbedung der Weiere das Ginigung und die Beliebung des Wietsluss del Hartlaung des Einfanngdamts mat unberzsänlich geschehen. Der Wieter funn den Antrag ichristlich einreichen oder zu Vrotosoft des Einigungsdamts unter Borlage des Mietvertrags, Outstungsdamts innben twormtitiegs awiscen dund "1.12 Utr) besten. Benn das Einigungsamt die Kündigung außbedt is hei der Verwieter, der die Wonnung weiter verwieter hat, den Untrag an kellen, den mit dem neuen Mieter abgeschloffenen Metwertrag aufgnheben.

Manufeim, den 22. Juni 1018. Mictelnigungeamt.

Kriegs-Versicherungen

mit günstigen Phönix Monatsraten K. Th. Balz, Mannheim, cm. Friedrichsring, U 3, 17, Tel. 3640.

Zwecks Einkauf von grossen Posten

Zigaretten und Tabake

NANDANDANDA GARAGA GARAGA

für den Selbstverbrauch eines grossen industriellen Betriebes bis ich persönlich in Mannheim. Angebote an Michaiski, Motel Pfälzer Hot.

In der jetzigen Zeit empfehle meine

Kleider-Reparatur-Anstalt N 3, 13

Reparteren und Aufbügeln von Anzügen, Paletots, Hosen usw. Spezialität:

Aendern sowie Wenden (wie neu)

Als Fachmann garantiere für erstklassige und zuverlässige Ausführung aller Aufträge. Nb100

### Statt besonderer Anzeige.

Für sein Vaterland fiel am 30. Mai 1918 nach 31/ejähriger treuester Pflichterfüllung an der Spitze seines Zuges durch Kopfschuss mein innigstgeliebter Mann, der treubesorgte Vater unseres Kindes, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe

Offizierstellvertreter in einem Infanterie-Regiment Inhaber des Eis. Kreuzes und der bad. Verdienstmedaille

im Alter von 43 Jahren,

In tiefem Schmerz:

Susanna Seitz, geb. Bühler und Tochter Irmgard.

SECKENHEIM, den 25. Juni 1918.

Toleta



Geloft die Im ichtentefte Uhr wird tabellos repar. Federn n. andere Repara-

inten au befaunt biffigen

Breifen m. Sider. Garantie R. Ringer übemacher u. R. Ringer übembandig. H2,16/17, nedenWartiplay

Im Eigenhause

billiger als in der

Mietswohnung.

Nähmaschinen

ol. Fabritale rep. lang). Rachmonn G. Dregler, Kronpringenfir, 58. Poli-

farte genfigt.

E E

2000000

Aufarbeiten u. Reinigungen Dicienige Berfon, melde

J8a Karl Herr, Ad. Bordis Nachf. Fernruf 1518, L 1, 2.

Wollen Sie den Feldgrauen dann senden Sie denselben regelmäßig

## die Feldausgabe des

Sie wissen Ihnen Dank dafür, sind ihnen doch Mittellungen durch die Heimat-Zeltung besonders wertvoll u. erwünscht. Bestellungen nehmen täglich entgegen:

Bezugagreis monatlich . . M. 1.50 Die Geschäffsstelle E6,2

Wie erhält man Bankapl-tal und Hypotheken. Ein Bochz, Lest-n. Planmachen mit 225 Abb. Hautbeispiele. Von Kgl Bannap. Flur ist das 116. Tansond erzehlen. Freis M. 180. gob. M. 4. von "Reinkulte" Wosbaden 227. Keine Wanze mehr gart 2.nur mit Kammerjäger Berg's Nisobaat I und II au erzielen. Jest velk Jelt zur Brutwernisteung.
Erfolg verdinfiend. — Kinderiecht anzuwenden.
Gef. gesch. Dovoelooding Wit 2.— Audretidend für i dis 3 Jimmer und lieting. Alleinderfanft: Ludwig & Schüttheim, O 4, 3. Progerie z. Wosfferturm, Friedrich plat 19. Bel Tinsendung von Wit. 2.40 auf Tobildectionio Berlin 2196 Gortofreie nienda.
nach Auswärts durch Gen. Berte. Seem. A. Groofel. Beetin, Roniggragerftrage 49.

Montag nachm. zwifder b-6 Uhr im Schubbani Salamander ein Pafe (Inhalt Damenmantel) ein Bafet mitgenommen bat, wird erfuct, denf, in U 4, 17, 2 Tr., obsuliefern, da foult Angelge erhaltet 1801a wiso, Gebildete, bitbide, inrel-ligente Bijöbrige frei-benfenbe Dame (bier fremb), wünicht Berkehr mit ebenfoldem herrn in fic. Position gweds fput.

Heirat.

Sufde u. U. C. 78 an Junggefelle, 31 Jahre alt, münfcht fich mit reld. Bitme ober Dame gu

verheiraten.

Sufdriften unter T. Y. 74 on Die Gefchuftsftelle biefes Bt. de niefen 25t. 1708a Grünfein, 20 Jahre olt, fath., mit eigenem Gesch., und etwad Bermögen, wünsche mit ankändigem Gerrn m. gut. Charafter befannt 3. werden 3wects iplierer 1778a

Ehe Geft. Buide. uut, It. Bla 31. 92 am bie Gefcaftoft.

### Casino-Gesellschaft

Mannheim E. V. Unferen verebri. Dit-

Millimod von 1/1 bis 6 Uhr nochm. im Bimmer 11 des allen Rathaufen - F 1 - vertraulicher Rat ettellt. 2318年

Das Düngerergebnis ber Forrenboltung Redaran wird am Donnerdiag, den 27, 6, 18., pormittags 9 teigert. Gutovermaltung.



Reservatored aller Arten Uhren. Schooliste Bedienung uu mässigen Preisen.

A. Steinhardt J 1, 19. Tell Telephon 2001.

Bett - Federn

Zarte Füllfedern por PM, Mk. 2.— do zart u. weich M. 8.— u. M. 8.75. Halbdaunen M. 4.50, do gut füllend, M. 6.50. Gänse-Federn

Halbweise Halbdaune M. 2.—, do, weiße und dannenreich M. 10.— bi dannenreich M. 10.— bis M. 10.—, Schlöfüffedern M. 7.50, weich u. dannenreich M. 0.50, graue Dannen, schwellend, M. 14.50, weißer Dannen-Hauss M. 16.53, do. teinste Auslane M. 21.— bis Mk. 25.— Muster und Katalog frei Nichtgefällend, Geld zurück. 20.000 Kunden. 2001 Dankschreiben. Kunden, 2001 Dank schreiben. V70 Bestfedern-Großbanding

Th. Kranefuß, Cassel 6. Acit. u. gr. Versandh. das.

### Ein schönes Geschenk

Ilujeren verehrt. Bitgliedernaur Kenutnisch dab
die Bibliothet von Beliet
woch, den 26. Junit dis
auf weitered geschlossen
ist. Der Borstand.

Trunksuchts - Heilmittel
Stie der Arinfer mit und
ohne sein Wissen gebeitt
wird, darüber wird jeden
Kittimph von 14.3 dis 6

Offeriere

ru meinen bekannt billigen Preisen Holzsohlen, Sandalenhölzer

mit und ohne Absatz. Alle Sorten Nagel für Schuhmacher and Selbstanfertigung.

Gummischien, Eisen-Pleard, Baff, Is. 48 Ptg. Lay 30 Pfg. Stiefeldisen, Dreifüsse.

Lederfett, Schuhoren, Schnürriemen, Schrebber, gut, 2.45 Mk. Bürsten 1,65 und 1.95 Mk.

Wagner G 2, 21 XX

Moerfoldstrause 23. Neuantertigung

von Schürzen

as mitgebrachten neuen und alten Stoffen im

Mannheimer # Schürzen-Bazar

H 1, 17 am Markt Hallatores to challegent gr. Auswald, A. Semmer Heldelberg, Hauptstr.

iano

Heckel, 0 3, 10,

Beine nur tildtige icidee Beineiberts Gebient gut und prompt einen guten u. d. dauernd, Runden? Geff. Jufche. u. U.G. au am die Gefchaften. d. Blo.

### Offene Stellen

## Versicherungs-Gesellschaft

Zur Bearbeitung von Hinterbaden suchen wir tüchtigen

### Reisebeamten

gegen Gehalt, Provision u. Tagesvergütung.

Herren, die im Lebensversicherungsfach mit Erfolg tätig gewesen sind, bitten wir Angebote mit Lebenslauf, Erfolgenachweisen, Bild und Gehaltsansprüchen an die Direktion in Coln zu richten.

Neuzugang vom 1. 1. bls 31. 5. 18: 3464 Anträge über 19,5 MIII. Mk.

## Tüchtiger Kranführer

für eine fahrbare Verladebrücke

=== für sofort gesucht. =

Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen erbeten an

Winschermann G. m. b. H. Kohlengrosshandlung und Rheinreederel, Karlsruhe.

### Maschinentechniker und Zeichner

gesucht für unsere Abteilung "Maschinen-

Grün & Billinger A.-G.

### Tächtiger lagsnieur oder Techniker millitiriret, für allgemeinen Mafchinenban per fofort gefucht.

P. Hoffmann & Städen Eifenglefterei und Mafcinenfabrit G. m. b. Q.

Jünger, branchekundiger

als Beihilfe für Lager und Bestellwesen

### gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche, der Militärverhältnisse und des frühesten Eintrittstermines erbitten

### Bergmann-Elektrizitäts-Werke A.-G. Ingenieur-Büro, Stuttgart, Friedrichstraße 4.

### Vir snehen zum sofortigen Eintritt ein

walches in Registratur, Stenographic and Muschinemschreiben durchaus be-waodert ist. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften ü. Gehaltsansprüchen au

Philipp Holzmann, Aktlengesellschaft

Mehrere hundert

für Kriegswichtigen Betrieb sofort gesucht.

Arbeitsnachweis der Industrie Schwetzingerstraße 17.

Berireier gefucht, welch.
Buch, Kunft- u. Schreibwarenbandlungen befucht,
gum Berfauf von sehr gangbaren Reprodustione-Delgemäthen (mit u. ohne Mahmen). Wen A. Pohn, Pohng bei Munchen, Dabubollträße 7. Dietlag Alegarentahris

Siefige Sigarrenfabrif jucht aum fofortigen An-tritt tüchtigen jungeren event, friegsbeschäbigten

### Buchhalter und Korrespondenten

fowle einen Learling mit ant. Schulgenaniffen bei fofertiger Vergitung. Schriftl, Angebote unt. J. R. 117 an d. Geschafts-fielle diefes Blattes. Cass

Feuerversicherung

für bief. Generalagen inr moof, brambet, in Sienographie n. Maide nenfchreiben erfahrener

gefindt. Ariegovefdödigt. nickt ausgefdlossen, Gave Augeb, m. Gebaltsam-fprüden unt. J. D. 198 an die Geschaftell, d. St.

### Ein jangerer Commis

(nicht unter 18 Jabre alt) findet in einem Camem-und Lebensmittel-Gelckstifür fofort als Berkäufer und Lageria Stellung. Bewerbungen mit Ge-baltdaufprüch, new. wolle man unter P. K. 4274 au Andolf Mose, Karldenbe, Baden, gelangen laffen. Gelze

### Mechanikerlebrling

gefucht. 3. Bapirnit, Industrie-firalie 6.

Gewandie

## Stenotypistin

Angebote m. Anfpricen unter U. O. 89 an ble Gefchiftshelle ba. BL

## Jungeres

anftändiger Familie Dausarbeit tagsüber at: Tags namentannun und annen und annen und Beleich L. 12, 15, 1 Tc. D 7, 174

Möbelbranche.

## Tüchtige junge

perfette Cienothpiftin, Budhalterin und Correfpenbentin, mit allen Coniprarbeiten vertraut, ver fojort gef. Branches Conibrardeiten per fojort ges. Branches tenntusse ermunicht. Angebote mit Gehalts- aufpruch unter U. U. 20 an die Geschäftsstelle dies Reitung. 1784a

### Stütze.

Enche bis 15, Anguft eine einf. Stillye zu einer eingeinen Dame. Subfran ift vorhanden, 170ka Angeb, unt. U. D. 91 an die Geschaften, d. Bl. Taillen-Rockarbeiterin

gefucht, B 6, 2, 1 Tr. M. Schneiber. 16450 Braves Mädchen für bandliche Arbeiten 1. Juli gefücht. 177 B 7, 9, III.

Tüchtiges Mädchen f. ft. Dandholt v. l. Juti gelucht. Borzuftellen bei Ph. Lippfcit Rachfolger, E. 1. 14, Saben. Malola Sauber., finderfieb, 1729a

Mädchen pefucht f. elle Dansarbeit Fran Lien, Angufta-Ant.15 Bur einzeine Dame gu-

Stundenfrau

gefucht. Rennershoffer. 27, Troppen linfe. 1583a Tücht. Mädchen

in 2 Verf. v. I. Juli gef. Angujia-Anlage 17, pt., I. Alleinmädchen

n befferen Canbbalt gu Perfonen gefucht. Mag Joseffirahe V2, 12r. links.

Stundenfrau fofore geficht. 17090 Blefer, J 7, 21, Wein wirtischaft.

### Ctellen Les 100

Wo fann ein jungei Madden mit Töchterfoul vildung die

Zahnpraxis

erlernen. 1482a Mugenote unt. Q. T. Da an die Geschaftsftelle.

Junge Dame mit langerer Lagareite Tärigfeit möchte balbe Tage bei Argt oder Jahn-argt affilieren. Angebote unter H. S. 193 an die Gefchäftsbelle 2005

Einfaches Mädchen das eiwas tochen, towie näben und bügein tann, fecht tagdüber Beschäfti-aung. 1787a Angeb. und. U. S. 88 am die Geschäftiste. d. M.

Tiona Bahnhof-Wirtschaft

Stunde von Speier, großem Cant, Warten. irifchaft, Mepgerei-Ein clotung mir elettr. Ma-dinenbetrieb, preiswert iofort zu verfaufen. Angeb. nut. J. D. 116 in die Geschüften, d. M.

an oir Geigefen, o. 25.
Echoner Rabegoutikarmoriffd, Sole, Seffel,
Beit n. co. noch verfal,
andere Möbel & verfant.
In erfragen: Steiten,
beimer, Abelindammitt. 25
part., am besten 1/2—3
Hör nachm. Gross. Schreibtisch

gang nen, eichen (Meisterftud von weg. Playmang a vert. Ausufed, in Manuheim. Geft. Angeb. on Eugen Obenwald, Philippedurg, Jengbausfir, 50, 1767a

Wenlg gebr. Leimofen 150 hod, 300 kg., 80 brt., preiste. zu wert. 1771a J. Hid, Schreinermeister, Mundenheim, Knappen-wegkraße 10.

ab unserem Lager Mannhelm und Ludwigshafen a. Rh. gegen Höchstgebot abzugeben. Besichtigung vormittags zwischen 10 und 11 Uhr.

Sammelläger der Heeresverwaltung Bûre bei der Mannheimer Lagerhaus-Ges.

### Für Wirtschafts- und Sanibesitzer! Grosses Konzert - O. chestrion

mit elektr. Antrieb, Fabrikat Lösche, Leipzig, 2,50 m lang, 9 cm. breit, 8 m hoch, gut er-halten, 20 verkaufen. Das Werk kann im Betrieb besichtigt werden. Anfragen unter U. T. 94 an die Geschäftset, ds. Bl. 1782a

Gedeckter

guterhalten (Federgestell) billig zu verkaufen E 6, 21.

43 Stufen, 1,40 m Durchmesser, tadellos erhalten, sofort zu verkaufen. Rayle.

Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes

### Mehrere 100 Stühle allen mögliche Ausführungen verkat fen preiswert Ther H. Schwalbach Söhne

B 7, 4, Magazin. Gut exhaltene Emeilbabewenne verfaufen. Deft, Ribeinbammftr, 62, arterre. 1741a

Gine breite Betiftelle (Ruffsaum) mit Sprum febermatraße gu verfauf, danbler verbeten. 1747a Babler, Jungbufchir 20.

20 Glasantersätze für enobet und ein Son stor billig an vert. 1786a Redner Rut Follahr-411.1 Eichenschlafzimmer

mit Marmor, umzugebal ber su verfaufen. 1738: Wargulies, P 5, 12,

Bofchmaschine (Weit-wunder), Bringmaschine, Nessermalchine, Vogetfässe mit Ständer, Aleider-biste, Numenfänder, Ala-vierlinkl, Aipptische, Tri-umphinkl, Tipchische init Visces, 1787a Giell, Goniardirahe 8, 2 Treasen.

2 Treppen.

Ein gebrauchter, gut-gebender 2 PS Gabanstor mit fämel. Indehör fofort billig zu verfaufen, 1736a Reismann, Redaron, Marftraße 27. 2 Poister-Türen

für Belvattontore 1c. preisw. abjungeben. 608 Berffner Rigard Bagnerkraße 18.

2 gebrandte Küchenschränke u vert. Nah. Albrecht, U 1, 1, 4. Stod, rechts.

Morgalies, P 5, 12, obne Bereifung, preism. an vert. Angul. von 7—8. Hör. Rabered bei dran 18. Schmid, Meerklib-Brapprechifirabe 16, 2 Er. rechts. 1790a Guterh. Damenrad

### Kauf-Gesuche

in der Rornung von O fuct. Preis pro 100 Blatt SRt. 50. 203 Angebote mit Angebe bes perfendenen

Borrates erBittet H. Schulz Industriebedart Zwickau, Sa., Spiegelstr. 52.

### Gebrauchte Sektkorke und fonstige Altsorfe fonnen ber Pirma o E. A. Bender Sohne E. m. b. H. Mannbelm

Manntelm

Annelien Gammelbelle eingefandt werden. Die richtige Schöhung und der Anfaut gegen. Bergittung der Bortooudlagen zu den neuen erhöhen höchtbrecken.

3. B. Extroorie die 20 Pig. der Ethe Werden durch diese strma gewährteibet. 1882e.

-------

Gebrauchtes Damenfahrrad

ohne Gummi zu faufen gefucht. 1729a Ung. an P. Wope, Wein-beim a. d. Bergkr. 1789a

Beautpeer 180 hod, 300 le., 80 bet., preisen zu vert. 1771a zuche für dortigen dand zuchendem. Knappen- wegkraße 10.

18. Eisenlack feines Ediaf. Ehzimmer und Kinde zu Laufen u

Guterh. Klavier gefucht. 1781a Angeb. mit Preis unt. U. E. 93 a. d. Gefchöfts-pelle diefes Blattes.

### Ankauf

von Alteifen, Blaiden n. Papler, wie auch Reber u. Speichergerumpel foweit feine Beichlagn, porffegt E. Brabetsti, R 6, 12. Telephon 7718. 826a

Schlaisteilen

### Vermietungen

## Junggesellen-Wohnang

in feinber Lage ber Offtabt, 8 3immer mit Bab und Bedienung abgugeben. Anfdriften unter J. P 115 an die Gefdalts-

E 4. 7 Simmer and Ruche verwieien. 1770a permitien.

Relle bieles Blattes.

Rennershofstrasse 16 meiter Stod S Jimmer, Bad u. reitht. Judehor, Gas n. eieftr. Licht, ver 1. Oftober, en. früher zu vermiet, Rah. Siesaniennsex 6, pt. 1885a

mit reicht. Bubebor, Mitte der Stadt, eine Er. hoch, per L. Oft, ober fruber gu permieten. 1729a Lubwigsbafen a. Rb. Raifer Bithelmftraße 17 1 Treppe.

3-4Zimmerwakerng mit, Bab, Gartenanteil und fonftigem Bubebor gu verrugern. La00 Pab. Sedenheim, Schloh-fixahe 58, II.

### V. i michangei

Möblierte Zimmer Mannh, Bohnungsnach-weis, Buro Q 4, 18. Bern-rnf 6020 R27a Bar Bermieter toftentos.

J 1, 6 Bohn- und Schlofgire, an verm. Banger. 1700a

B 2, 16 II.

Gut möstlertes Wohnand Schalzimmer Joiet.

S 4, 23 24 4. Sted Hufe, icon mibt Simmer an befferen Deren omie Maufarbe fojort ju

Baro.

E 1 (Planken) Banme für Bare ober Bobunng ju verm. 17:00e Rab S & da parterre.

Läden.

### Laden Offiabt - Giffabe bftr. 7 au jebem Gefcaft anger Bebensmittel geeignet

2Zimmerwohnung Bad ufto. Gas n. eleftr. Liche eventl. and beibes getrennt, zu vermieten. Riss bafelbn. E. 8a

### Werkstätte.

M7, 32 1876 Werkstatt od. Lager

a. verm. Tatterfallfir. 221

### Geldverkehr

Darieben erhillt feb, neu-aufgenommene Mintieb Darleben erhält jeb, neudurch Spar- und Erebis
genossenichalt Cassel, Geichältstelle Gorsesbausen.
Biss
Suche solart 1718a
Stillen Teilhaber

mit 1500 Mart, gegen Bisberheit und munallich 40 Marf Gewinn, 1718a Angeb, unt. U. B. 77 an die Geschalteft, d. Br.

### Unterricht

Ein Schüler od. Schülerin der oberen Riofe jur Ba-auffichtigung ber Echul-aufgaben an 2 Ainbern von 18 u. 11 Jahren gef-Bu erfragen in der Ges ichnichkelle be. Bl. 1780a Ronfervatoriich geb. Alo-pieripielerin gibt 942a

Anfangsstunden B 6, 7111, rechts. Nachhilfe und Aufsicht

Semiok. Betfd. Mittelfdnlebrer, Dibeinbanferfraße 36. Unterricht

in taufm. Budführung und Bilangiebre eriellt grundlich 1422a W. Habenelck, G 7, 39 beeid. Bücherrentier. Granblichen

Klavier-Unterricht Euma Rofenscher Auflichrerin. E b. 1/2-Wer beteiligt fic an engi.-französ. Unterricht?

75 Pfg. pro Stunde. Aug-unter Y. I. 188 au die, Gefcht isftelle b. Bl. Boa

Ganden Schonschreib. n Handelskurse thrail. Berufa-n, Alterahianen Lebrpion gratis.

### Gebr. Gander Miet-Gesuche

Für Lagerung einer großen fahrbaren, schweren Maschine wird ein gedeckter

### Lagerraum

von etwa 15 m. Lange und 5 m Breite mit guter Einfahrt sofort bis nach Friedensschluß zu mieten gesucht. Gefällige Angebote an

Aktiengesellschaft für Elsen- und Bronze-Giesserei vormals Carl Flink. Wohnung. Miet-Gelug.

In der Rähe des Meal-opmnassums werden für Schulzwede geeignete Ränme in micien gelucht. Angehote erbitiet Stäbt. Dochdenamt. Endli Rannbeim, M. Juni 1918, Etaldt, Dochbanamt. Berrey.

-4 Zimmer-Wohnung

mit Bab, von finderlosem Thepaar möglichk in der Ofisiadt auf 1. Ottober oder frither au mieten gesuch. 1748a Angebote unter U. K 85 an die Geschäftspelle dis. Blattes.

Rleine Bamille fucht ab. 2Zimmerwohnung

C 3, 24 Schlofitede au Mingeb. unt. II. R. 8 L 2, 14

Rubige Gemilie fucht Simmermobnung in nur gutem Daufe, gum 1. October. 1700s Angeb, unt. T. A. 70 an die Geschaftolt. d. Bl. Eln Zimmer u. Küche im Bentrum b. Stadt an mieten gefucht. 1718a Angeb. unt. T. D. 66 an bie Gefchaftaft. b. W.

möbl. Zimmer in schoner Lage, beigdor, auf lange Zeit von Derra and gnier Familie Billette gefücht. Offertenter 2618 an Gaalenflein, Bogler, Ludwigshafen Mhein.

Werkstätte.

L12, 14 RL Werte Beger au Berm. 18104